

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **68 (1959)**

Heft 32

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

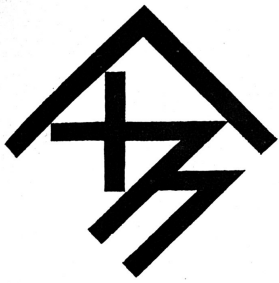
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# hotel revue

Nr. 32

Basel, den 6. August 1959

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
68<sup>e</sup> année — Paraît tous les jeudis  
Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins  
68. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 55 Cts. le numéro

## Neue Vorstösse zur Ausweitung des Agrarschutzes

### Verteuerung von Käse, Fischen und Geflügel?

Es ist bemühend, zu sehen, wie zu einem Zeitpunkt, da die europäischen Integrationsbestrebungen auf eine Niederlegung der Zollschränke und Beseitigung der Handelshemmnisse gerichtet sind und sich bereits für die Länder ausserhalb der EWG nachteilige Folgen im Ausserhandel zeigen, weshalb ja die Kleine Freihandelszone geschaffen werden soll, in unserem Land der Protektionismus im Agrarsektor, unbekümmert um die ungewisse wirtschaftliche Zukunft, stets neue Blüten treibt. Was beabsichtigt ist, geht aus den Darlegungen unseres volkswirtschaftlichen Mitarbeiters -lg- zur Genüge hervor. Unsere Gestehungskosten haben eine derartige Höhe erreicht, dass wir uns gegen jede weitere Verteuerung wichtiger Küchenwaren mit aller Energie zur Wehr setzen müssen. Wir können angesichts der andauernd steigenden Kosten bei den praktizierten Preisen einfach nicht mehr mitkommen, und vor allem müssen wir uns dagegen verwahren, dass man wegen unserer astronomischen Fleisch- und Butterpreise uns auch noch die paar Ausweichpositionen Geflügel und Fische verteuert, wobei bei den Fischen erst noch hinzukommt, dass Meerische wegen ihrer geschmacklichen Verschiedenheit nicht unbedingt mit den Süswasserfischen in Konkurrenz stehen. Das Gastgewerbe hat es satt, für jeden Schutz der Landwirtschaft den Buckel herhalten zu müssen. Wo bliebe übrigens die im Landwirtschaftsgesetz verankerte Rücksichtnahme auf andere Wirtschaftszweige, wenn der Bund solche einseitigen Massnahmen trafe? (Die Red.)

Einmal mehr stehen wir vor der Frage der künftigen Entwicklung unserer Agrarpreise, nachdem die landwirtschaftliche Führung vor einigen Wochen mit einer umfangreichen Eingabe an das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement gelangt ist und weitere entliberalisierende Massnahmen verlangt hat. So werden verschiedene Abwehrmassnahmen gegen die Geflügelimporte vorgeschlagen, ferner neue Preiszuschläge auf Importkäse, Abwehrmassnahmen gegen die Eier- und Fischimporte und Ausgleichsmassnahmen zugunsten der inländischen Rapsproduktion. Auf der ganzen Linie handelt es sich also um Begehren, die die inländische Produktion noch weiter der ausländischen Konkurrenz entziehen sollen; mit andern Worten: der Abschürprozess von der Weltmarktkonkurrenz soll weiter perfektioniert werden. Die Folgen für die Lebenshaltungskosten müssten offenbar tel quel hingegenommen werden in dem Sinne, dass die weitere Teuerung in den landwirtschaftlichen Produktpreisen eben im Zuge der Zeit liegt.

Es war seit längerer Zeit zu erwarten, dass die Bauernschaft Massnahmen gegen die Geflügel- und Fischimporte verlangen würde. Tatsächlich hat sich der Verbrauch vor allem an Geflügel in den letzten Jahren stark ausgeweitet, die importierten Erzeugnisse sind zu einem eigentlichen «Volkartikeln» geworden. Gefrier-Poulets usw. sind heute beinahe auch in jedem gutgeführten Lebensmittelgeschäft in grosser Auswahl, in verschiedenen Gewichten und Preislagen erhältlich. Ganz gewichtig sind schliesslich die preislichen Vorteile, die sich hier im Vergleich zu besserer Frischfleischqualitäten ergeben. Dem Poulet haftet zudem auch heute noch der Ruf von etwas Besserem an, von Luxus und Wohlstand! Wenn dazu noch die hohe Preiswürdigkeit kommt, so sind die Verkäufe eben zum vornherein stark.

Im Fischsektor liegen seit Jahren immer wieder neue Klagen über die schwierigen Absatzverhältnisse für die Inlandfischerei vor. Auch hat sich der Konsum nicht in der positiven Richtung entwickelt, die man an sich erwartet hatte. Die Gefrierfische ausländischer Herkunft — ebenfalls bald in allen gutgeführten Lebensmittelgeschäften erhältlich — ermöglichen zudem eine sehr einfache und auch preiswürdige Zubereitung. Dass viele einheimische Fischer es mit dem Absatz ihrer Erzeugnisse nicht leicht haben, ist daher nicht zu bezweifeln. Es kommt schliesslich noch dazu, dass die heutige Qualität der Gewässer in unserem Land vielerorts die Fische vertrieben hat und der Fischreichtum zurückgegangen ist, was sich ebenfalls nachteilig auf die Fangfolge und damit auf die Einnahmen des Fischereigewerbes auswirken muss. Bei den Fischen ist nun allerdings nicht zu übersehen, dass die Konkurrenz sehr oft auch geschmacklich im

Vorzug steht. Die Drosselung der Importe, wie sie verlangt wird, hätte daher nicht nur preispolitische Auswirkungen, sondern insbesondere auch eine Lenkung der Konsum- und Geschmacksgewohnheiten zur Folge, die nicht einfach hingenommen werden kann.

Was schliesslich die Begehren für Eier, wo die Inlandproduktion dank des Leistungssystems schon heute einen starken Schutz geniesst, anbetrifft, so sind auch hier preispolitische Bedenken angezeigt. Unsere Eierpreise sind schon heute ansehnlich hoch, und im internationalen Vergleich stehen sie mit an der Spitze. Das nämliche gilt für die Käsepreise, wo ebenfalls geschmackliche und preisliche Überlegungen anzuführen sind, die gegen weitere Abwehrmassnahmen sprechen. Der Schutz der Rapsproduktion ist schliesslich insofern problematisch, als es hier offenbar an der Nachfrage fehlt und die Beibehaltung dieser Produktion nicht durchwegs verstanden wird, auch wenn man die kriegswirtschaftliche Vorsorge hierfür geltend macht.

Man ist sich im landwirtschaftlichen Lager offenbar der Problematik der verschiedenen Begehren durchaus bewusst. Sichtlich handelt es sich beim

erwähnten Vorstoss, der auch von Parlamentsseite unterstützt wird (Interpellation Arni usw.), in erster Linie darum, den bisherigen Schutz um so fester zu verankern und einem allfälligen Abbau des Agrarschutzes durch neue Forderungen ein Gegengewicht gegenüberzustellen. Gleichwohl ist die Sachlage symptomatisch:

**die Landwirtschaft denkt, ungesehen der Integrationsprobleme, an weiterhin steigende Preise, weniger Konkurrenz und mehr Autarkie. Die Wettbewerbsfähigkeit der übrigen Wirtschaftsgruppen, vorab auch der Grossabnehmer in Hotellerie und Gastgewerbe, zieht man kaum ins Blickfeld ein, obwohl durchaus bekannt sein dürfte, dass die landwirtschaftlichen Produktpreise, die in unserem Land bezahlt werden müssen, schon heute wesentlich höher als in vergleichbaren Ländern liegen.**

Auch sieht die Landwirtschaft darüber hinweg, dass sie ebenfalls ein gewisses Exportinteresse hat und die Lancierung neuer Importerschwererungen früher oder später wohl zu Gegenmassnahmen des Auslandes (Käse!) führen würde. Man wird daher gut beraten sein, wenn man die neuen Begehren sehr kritisch überprüft und davon Umgang nimmt, aus wahlrätischen oder andern Überlegungen (Nationalratswahlen im Herbst!) die Konzessionsbereitschaft zu übertreiben. -lg-

## Problèmes de l'hôtellerie suisse

Exposé du Dr Franz Seiler, président central, à l'assemblée des délégués de la SSH du 4 juin à Montreux (Suite et fin \*)

### Les frais d'exploitation et la question des intérêts

Les frais d'exploitation, spécialement dans le secteur du personnel, suivent depuis des années une courbe rapidement ascendante. De son côté, le coût des denrées alimentaires et celui de tous les produits, appareils et installations que l'hôtelier doit acheter obère plus lourdement notre hôtellerie que ce n'est le cas de celle des pays de tourisme concurrents. De plus, aucune tendance de baisse des prix n'est en vue. Si donc, en réactivant le crédit privé, on aboutissait à une sensible hausse des charges d'intérêt, il n'y aurait bientôt plus d'excédents de recettes.

**On voit donc pourquoi le problème des intérêts prend une importance décisive dans le cadre des efforts déployés pour encourager les investissements de rénovation, tout au moins pendant le temps qu'il faudra pour exécuter de tels travaux et jusqu'au moment où les rénovations exerceront leurs effets productifs. Les délais d'amortissement des dettes nouvelles provoquées par des crédits de rénovation joueront également un rôle primordial.**

C'est avec raison que la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie fait remarquer dans son rapport de gestion de l'année 1957, qui est extrêmement instructif — en procédant à une comparaison internationale des investissements de rénovation — que les hôtels qui ont beaucoup de retard en matière de modernisation — ne peuvent amortir aussi fortement et aussi rapidement leurs dettes que ce n'est le cas pour les nouveaux hôtels ou pour les établissements qui ont déjà procédé à d'importantes rénovations. Il convient toutefois de se rappeler, qu'à la suite des frais de construction actuels, l'endettement par rapport de nouveaux hôtels est notablement plus élevé que celui des autres entreprises hôtelières.

Mais notre principal souci doit être d'enrayer, dans la mesure du possible, une nouvelle augmentation des frais d'exploitation proprement dits, frais qui, comme nous venons de le voir, sont dominés par les dépenses pour le personnel et par le prix des denrées alimentaires.

**Ceux qui désirent conserver à notre hôtellerie sa capacité de concurrence sur le plan international et qui veulent encourager les rénovations devront faire preuve, dans leur propre intérêt, de la plus grande réserve en imposant de nouvelles charges à une branche d'une importance vitale, mais dont les possibilités financières sont dorénavant limitées.**

L'hôtellerie peut d'autant plus espérer une telle

\*) Voir aussi Hotel-Revue Nr 31.

Alors que l'agriculture suisse se réjouit de voir aboutir le financement, de la deuxième raffinerie de sucre, les prix du sucre continuent à baisser sur le marché mondial. Le prix qui était, le 19 mars, de 3,03 cents par lb., est tombé à 2,83 cents à mi-avril à la bourse du sucre de New York.

Cette baisse appréciable a été surtout provoquée par la surabondance de l'offre sur le marché mondial du sucre. Un autre facteur qui exerce son influence est le constant accroissement de la production européenne de betteraves à sucre, production qui, URSS comprise, atteint aujourd'hui le 40 % de la production mondiale.

Dans ces conditions, la situation actuelle n'aurait rien d'exceptionnel, à l'avenir non plus, et le rendement d'une deuxième raffinerie de sucre en Suisse est pour le moins problématique. Son existence n'est assurée que parce que la Confédération garantira un prix élevé du sucre pour couvrir d'éventuels déficits. Les manipulations de prix opérées par la sucrerie d'Aarberg, et signalées de divers côtés, ne peuvent que renforcer dans cette opinion.

Le sucre cristallisé importé revient aujourd'hui franco frontière suisse de fr. 38.50 à fr. 39.— les 100 kg. Les droits de douane se montent à fr. 22.— la taxe d'entrepôt à fr. 7.— et la taxe de statistique ainsi que d'autres taxes frontalières à fr. 1.—, soit au total fr. 69.— les 100 kg.

L'on devrait, à vrai dire, comparer le prix de la production indigène au prix d'importation franco frontière suisse de fr. 39.— les 100 kg. Mais, sans tenir compte des réserves accumulées pendant la guerre, le prix de la production indigène dépasserait celui de fr. 69.— les 100 kg, c'est-à-dire le prix d'importation augmenté des droits de douane et des taxes. La garantie donnée par la Confédération entrera donc immédiatement en vigueur pour la deuxième raffinerie et Aarberg y aura bientôt recours également, malgré les réserves faites pendant la guerre.

Pourtant les sociétés coopératives de consommation, la Migros et l'Usego, ont participé au financement de cette deuxième raffinerie et siègent dans son conseil de surveillance. S'agit-il pour ses organisations de suivre de plus près ce dirigeant semi-officiel et peut-être d'exercer leur influence sur lui? Nous ne le savons naturellement pas!

Tel est l'exemple donné par M. Senn, directeur, exemple que nous n'avons nulle raison de contester et qui montre bien les contradictions de notre économie agricole, ceci au détriment de l'hôtellerie.

**Etant donné les tendances et les phénomènes de ce genre qui se manifestent à côté de la hausse des droits de douane ci-dessus mentionnés, l'on peut craindre une nouvelle vague de renchérissement qui nous obligerait à adapter les prix d'hôtel. Cette adaptation serait inévitable si, dans le secteur du personnel, de nouvelles charges surgissaient, que ce soit sous forme d'augmentation de salaires, ou sous forme de restrictions ou complications graves imposées par la législation du travail, ou enfin par de nouvelles charges sociales.**

Les progrès réjouissants qui ont été réalisés ces dernières années grâce aux contrats collectifs de travail conclus avec nos employés, que ce soit par l'intermédiaire de l'Union Helvétique ou par la propre initiative de la SSH dans le cadre de sa politique sociale, seraient remis en jeu si l'on voulait forcer le rythme et tendre par trop la corde. L'existence de notre hôtellerie saisonnière — qui est en pleine période de consolidation, et dont la principale préoccupation est d'entretenir et de rénover ses établissements, qui manque le plus souvent de réserves liquides et qui n'a encore pu que rarement renter

## Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

|  |    |
|--|----|
| L'activité de «Laysintours S.A.» en 1958/59          | 2  |
| Brief aus Istanbul                                   | 2  |
| Kampf um die Zigarettensmarge                        | 3  |
| Zunahme der Kreditgemeinschaften in Deutschland      | 3  |
| Neue deutsche Ferienregelung noch nicht befriedigend | 4  |
| Les effets salutaires de la stabilisation du franc   | 4  |
| Verpflichtungen im Strahlflugzeug                    | 5  |
| Le mouvement hôtelier pendant l'hiver 1958/59        | 5  |
| 20 Jahre Schweizer Bergsteigerhülle                  | 5  |
| Rosenlauf  | 6  |
| Fackel:  |    |
| Kühlhaltung und Gefrierung von Lebensmitteln         | 16 |







messe, c'est-à-dire que les autorités étudient la possibilité de libérer à au moins 95 %, la base d'attribution de devises aux Français se rendant à l'étranger. Cette base est comme l'on sait de \$ 250

par an et personne, alors qu'actuellement, on ne donne que 100 dollar et 25 000 francs, c'est-à-dire ensemble environ 155 \$ à un Français se rendant en Suisse. Dr W. Bing

### Verpflegungsfragen im Strahlflugzeug

Der Übergang vom Kolben- zum Strahlflugzeug stellt die Abteilung Passagier-Flugdienst der Swissair, die für den Service an Bord verantwortlich ist, vor neue und schwierige Probleme.

Der Passagier weiss, dass das Düsenflugzeug schneller und moderner ist. Er erwartet deshalb einen entsprechend leistungsfähigen Service. Es ist aber durchaus nicht leicht, diese Erwartungen zu erfüllen; denn auf den Jets werden mehr Passagiere in kürzerer Zeit befördert. Schon heute geniessen die Gäste alles, was auf einem Flugzeug überhaupt möglich ist. So kann ein Atlantikpassagier der ersten Klasse heute von drei Menus auswählen, die, Apéritif und Kaffee mitgezählt, aus acht verschiedenen Gängen bestehen. Dabei werden den Fluggästen die feinsten Delikatessen, wie Kaviar, Foie gras usw., sowie die besten Getränke — Champagner, erlesene Rot- und Weissweine, Liköre usw. — geboten.

Es ist nun das Bestreben der Swissair, die bisherige anerkannt erstklassige Qualität nicht dem Tempo zu opfern. Zu diesem Zweck steht gegenwärtig ein neuartiges Kochgerät zum Einbau in die Strahlflugzeuge in Prüfung, das mit Mikrowellen und Infrarot kombiniert arbeitet.

Bei der Ausarbeitung der Pläne für die Bordküchen werden streng darauf geachtet, dass auf kleinstem Raum möglichst viel Material mitgenommen, aber trotzdem praktisch und rationell gearbeitet werden kann, um einen flüssigen Service zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wurden auch neue Geschirrformen entwickelt, die gut präsentieren und doch wenig Platz beanspruchen. Das Hauptanliegen der Swissair wird aber immer sein, trotz den hohen Passagierzahlen und kurzen Flugzeiten jeden Fluggast individuell zu bedienen, ein Ziel, das besonders auf den Caravelle-Flugzeugen schwer zu erreichen sein wird. Dieser Typ kommt auf Strecken zum Einsatz, die mehrere Etappen umfassen, wobei die einzelnen Flugzeiten zum Teil unter einer Stunde liegen. Hier wird die Swissair wahrscheinlich auf ihr gewohntes Prinzip, auf einer Etappe eine komplette Mahlzeit zu servieren, verzichten müssen und versuchen, auf jeder Etappe eine Verpflegung zu bieten, die für sich allein ein delikates Zwischengericht darstellt. Für den Passagier, der mehrere Etappen fliegt, soll es aber der Teil eines gesamten Menus sein. Es gilt also, eine Art kulinarisches Zusammensetzspiel zu erfinden.

Ein weiteres Problem stellen die kurzen Bodenzeiten auf den einzelnen Flugplätzen dar. Hier muss danach getrachtet werden, den Ein- und Auslad der Küchenmaterials und der Kabinenausrüstung in kürzester Zeit durchzuführen. Zu diesem Zweck versuchen wir, alle Bordküchen so anzuordnen, dass mit dem Verlad schon dann begonnen werden kann, wenn die Passagiere die Kabine verlassen. Auch waren neue Transport-Container zu schaffen, die sich in der Küche vollständig vorbereiten lassen, leicht zu transportieren sind und möglichst einfach eingeschoben werden können, wie auch spezielle

Hebebühnen zu konstruieren, die helfen, das gesamte Material möglichst rasch und genau vom Boden auf die Höhe der Einladetüre zu bringen.

Ein drittes Problem erwächst aus der grossen Produktionsvermehrung. Die folgenden Zahlen illustrieren, wie unser nationales Luftfahrtunternehmen die Entwicklung voraussieht:

Tagesproduktion an Mahlzeiten während der Sommersaison in der Flugküche Zürich 1958: 2500; 1960: 3300; 1965: 5400; 1970: 7500. Der Wäscheverbrauch der Swissair auf dem Flughafen Kloten betrug im vergangenen Jahre 150 000 kg und wird 1970 schätzungsweise bis auf 570 000 kg ansteigen. Um diese Mehrproduktion bewältigen zu können, sind momentan neue Catering-Gebäude in Genf und New York im Bau; in Zürich sind die Planungsarbeiten für ein neues riesiges Borddienstgebäude im Gang.

Auf den Aussenstationen müssen wir versuchen, von lokalen Lieferanten möglichst unabhängig zu

werden, und es ist deshalb geplant, auf verschiedenen Flugplätzen im Fernen Osten, Südamerika und Europa eigene Versorgungsstationen aufzubauen.

Die Produktionsmehrleistung bedingt natürlich mehr Personal. Die geschätzten Zahlen für die Abteilung Passagierflugdienst lauten:

|      |      |          |
|------|------|----------|
| 1958 | 430  | Personen |
| 1960 | 650  | Personen |
| 1965 | 900  | Personen |
| 1970 | 1150 | Personen |

Davon sind knapp zwei Drittel Hostessen und Stewards, die übrigen arbeiten in den Borddienstbetrieben am Boden. Die Beschaffung und hauptsächlich die Ausbildung dieser Leute stellt sehr viele Aufgaben. Die vordringlichste dürfte die Umschulung des jetzigen Kabinenpersonals auf die Strahlflugzeuge sein, welche in diesem Herbst beginnt. Da mit der Einführung der Strahlflugzeuge das Angebot an Sitzplätzen stark wächst, wird sich auch der Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Gesellschaften verschärfen und sicher zum grossen Teil auf dem Service- und Verpflegungssektor ausgefochten werden. Deshalb versucht die Swissair, die aufgezogenen Probleme auf eine Art zu meistern, die ihren guten Ruf nicht nur bestätigt, sondern noch verbessert.

### Le mouvement hôtelier pendant l'hiver 1958/59

Communiqué du Bureau fédéral de statistique

Le mouvement hôtelier qui, au regard des périodes correspondantes de l'année antérieure s'était quelque peu relâché en été 1958 pour marquer un léger redressement en automne, a pris un développement très réjouissant au cours de l'hiver dernier (décembre à mars), en dépit de l'insuffisance de neige dans bien des stations hivernales. Comparativement à la saison 1957/58, le nombre des arrivées inscrites dans les hôtels et pensions s'est accru de 171 000 ou de 14 pour cent et celui des nuitées a augmenté de 608 000 ou de 11 1/2 pour cent. Le taux moyen d'occupation des lits disponibles est monté de 2 points pour s'établir à 38 pour cent. Il ne faut cependant pas oublier que les résultats de la période en revue englobent la fréquentation de Pâques, laquelle n'apparaissait qu'en avril l'année précédente.

Il convient de relever que 485 000 nuitées ou les quatre cinquièmes de l'apport supplémentaire enregistré pendant l'hiver considéré proviennent des visiteurs de l'extérieur. La fréquentation des hôtes indigènes logés dans les établissements hôteliers s'est accrue de 5 pour cent et celle de la clientèle étrangère de 18 pour cent. Exception faite des visiteurs du sud-est et de l'est de l'Europe, de l'Amérique latine, de l'Egypte, de l'Etat d'Israël et de l'Australie, tous les groupes d'hôtes ont contribué à l'expansion touristique. Par rapport à l'hiver 1957/58, les effectifs de la Belgique et du Luxembourg ainsi que de la Péninsule ibérique se sont renforcés de 10 à 12 pour cent, ceux de l'Amérique

du Nord, de l'Italie, de la France et des Pays-Bas de 15 à 18 pour cent et les groupes de la Scandinavie, de la Grande-Bretagne, de l'Autriche et de l'Allemagne de 21 à 25 pour cent. Une fois de plus, les Allemands sont en tête des visiteurs du dehors, avec une avance confortable, puisqu'ils ont fourni à eux seuls environ les trois dixièmes des nuitées étrangères. Nous trouvons aux deuxième et troisième rangs les Français et les Anglais, avec une participation de 19 et 15 1/2 pour cent; puis viennent les hôtes des pays du Benelux, d'Italie et des Etats-Unis d'Amérique, avec une quote-part respective de 11 1/2, 7 et 6 pour cent. Près des trois cinquièmes (67 %) de l'apport de l'extérieur s'inscrivent au compte des touristes de nos pays voisins et presque le tiers revient à la clientèle des autres Etats européens.

Les dépenses des étrangers pour le logement et la nourriture doivent avoir sans doute augmenté, dans leur ensemble, au moins dans la même mesure que leurs nuitées. Quoiqu'il en soit, on a observé un certain déplacement des nuitées étrangères au profit des hôtels des catégories de prix supérieures. La fréquentation des hôtels du pays a également été marquée par la même tendance.

La durée moyenne de séjour des étrangers descendus dans les hôtels et pensions s'est élevée à 4,5 jours pendant la période en revue. Au regard de l'hiver 1957/58, cette durée n'a guère varié et, comme chaque année à pareille saison, elle a été un

peu plus prolongée que celle des Suisses (4 jours).

Les visiteurs internationaux ont eu derechef une prédilection pour les Grisons, région qui a participé pour un tiers à l'apport touristique de l'étranger. Près du quart de cet apport échoit aux grandes villes et à cinquième se répartit entre l'Oberland bernois et le Valais.

Examinons l'évolution saisonnière dans les centres de sports d'hiver proprement dits. La fréquentation des établissements hôteliers s'est accrue de 15 % en moyenne, mais il convient de rappeler que la comparabilité avec l'hiver précédent est entravée par le décalage de la date de Pâques.

### Mouvement hôtelier pendant les hivers 1957/58 et 1958/59

| Hôtels et pensions                        | Hivers (déc. à mars) |           | Augmentations |
|---|----------------------|-----------|---------------|
|   | 1957/58              | 1958/59   |               |
| Arrivées                                  | 1957/58              | 1958/59   | absolues en % |
| Hôtes de Suisse                           | 632 227              | 682 300   | 50 073 7,9    |
| Hôtes de l'étranger                       | 588 059              | 709 072   | 121 013 20,6  |
| Total                                     | 1 220 286            | 1 391 372 | 171 086 14,0  |
| Nuitées                                   |                      |           |               |
| Hôtes de Suisse                           | 2 588 997            | 2 711 549 | 122 552 4,7   |
| Hôtes de l'étranger                       | 2 720 541            | 3 205 785 | 485 244 17,8  |
| Total                                     | 5 309 538            | 5 917 334 | 607 596 11,4  |
| Taux d'occupation, en % des lits recensés | 23,3                 | 25,2      | 1,9           |
| lits disponibles                          | 35,6                 | 37,6      | 2,0           |

### Hôtels, pensions, sanatoriums d'altitude et maisons de cure

|   |           |           |              |
|---|-----------|-----------|--------------|
| Arrivées                                  |           |           |              |
| Hôtes de Suisse                           | 641 500   | 692 606   | 51 106 8,0   |
| Hôtes de l'étranger                       | 591 597   | 713 023   | 121 426 20,5 |
| Total                                     | 1 233 097 | 1 405 629 | 172 532 14,0 |
| Nuitées                                   |           |           |              |
| Hôtes de Suisse                           | 3 099 234 | 3 214 999 | 115 765 3,7  |
| Hôtes de l'étranger                       | 2 945 629 | 3 408 654 | 463 025 15,7 |
| Total                                     | 6 044 863 | 6 623 653 | 578 790 9,6  |
| Taux d'occupation, en % des lits recensés | 25,2      | 26,9      | 1,7          |
| lits disponibles                          | 37,9      | 39,6      | 1,7          |

Au cours de la période examinée, les Grisons ont annoncé 1,58 millions de nuitées, ce qui représente 187 000 unités ou 13 1/2 pour cent de plus que pendant l'hiver 1957/58. L'apport des hôtes du pays a marqué une progression de 6 pour cent et celui des hôtes de l'extérieur une avance de 17 pour cent. La part des étrangers a augmenté de 66 à 68 pour cent. Les Grisons ont enregistré un afflux sensiblement plus substantiel qu'il y a un an de touristes de nos pays limitrophes, de Grande-Bretagne et des Etats du Benelux.

Dans les hôtels et pensions de l'Oberland bernois où, pendant la période considérée, 57 pour cent des hôtes (55 l'hiver 1957/58) étaient des étrangers, le total des nuitées a augmenté de 71 000 ou de 14 pour cent pour atteindre 580 000; le taux moyen d'occupation des lits est passé de 36 à 40 pour cent. Les suppléments de nuitées les plus importants s'inscrivent au compte des Allemands, des Anglais et des Suisses.

Ces dernières années, le tourisme d'hiver s'était

### Für Ihr Restaurant

Kleine, gediegene Form und leiser Gang

Einfache, rasche Bedienung

Maschinen für 1—18 Services und 1—9 Sparten

Modelle ab Fr. 880.—



Vertretungen und Kundendienst in der ganzen Schweiz

Für jeden Betrieb das passende Modell  
Sehr vorteilhaft im Preis

### Für Ihre Gäste-Buchhaltung

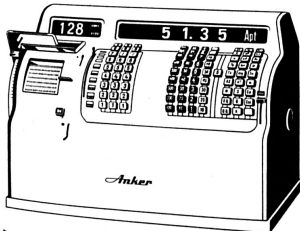
Sichere und schnelle Kontrolle mit der neuen Anker Hotel-Buchungsmaschine

Grosse Arbeitersparnis

Fertige Statistik aller Belastungsarten: bis 27 Addierwerke

Die Rechnungen sind stets durchgeführt und für den Gast bereit

Sehr günstig im Preis



Zur Geldkontrolle **Anker Kassen**

Zürich 4 Tellstrasse 31 Tel. 25 21 44

**POMMERY**

**Ballantine's**  
FINEST SCOTCH WHISKY

**OLD FORESTER**  
CERTIFIED STRAIGHT BOURBON WHISKY

**BOLS**  
ORANGE CURACAO

**Bisquit**  
COGNAC

Agents exclusifs pour la Suisse:  
**E. OEHNINGER S. A., MONTREUX**



lité ont été utilisés pour la restitution parfaite du son.

Le texte grec et la musique ont été composés par les plus éminents spécialistes du pays et le spectacle a été ordonné par M. Dimitri Rondiris, ancien directeur général du théâtre national d'Athènes. Des versions française et anglaise de ce spectacle seront également données. Les spectateurs qui disposent de près de deux mille places assises, sont installés sur la colline de Phyx, qui fait face à l'Acropole et la regarde, du sud-ouest. On ne pouvait trouver meilleur point de vue. Chaque représentation dure environ trois quarts d'heure. La première a eu lieu le 28 mai, en présence de roi Paul et la reine Frédérique de Grèce, cette inauguration du spectacle « Son et Lumière » en Grèce coïncidant avec la visite d'une escadre de la marine de guerre française.

Cette année encore, des spectacles « Son et Lumière » seront montrés à Nauplie (en Argolide) et dans l'île de Rhodes.

### Auslandschronik

#### Guter Start der westdeutschen Reisesaison

Die neue Reisesaison hat in der deutschen Bundesrepublik überraschend günstig eingesetzt. Die westdeutschen Banken hatten vor Ostern eine Rekordnachfrage nach ausländischen Banknoten und Reiseschecks zu verzeichnen. Daraus wird geschlossen, dass der Auslandsreiseverkehr 1959 neue Rekordziffern aufweisen wird. Eine Frankfurter Bank hat innert zweier Tage 6000000 Lire abgegeben. Die Nachfrage nach ausländischen Banknoten war dementsprechend, dass das Personal an den Devisenschaltern verstärkt werden musste.

Wie aus dem Devisenverkauf hervorgeht, steht Italien als Reiseziel unbestritten an erster Stelle. Es folgen: Österreich, die Schweiz, Frankreich und Spanien. Als Reisezweck steht das Kraftfahrzeug unbestritten an der Spitze. Die Nachfrage nach Benzinscheinen für Italien und Frankreich ist ausserordentlich reger, weil sich dadurch der Benzinpreis erheblich verringert. Über das inländische Reisegeschäft lassen sich genauere Angaben noch nicht machen, es scheint sich aber etwa auf der Vorjahreshöhe zu bewegen. Dabei spielt das Wetter eine entscheidende Rolle.

#### Kurbesuch steigt stärker als der Fremdenverkehr in der Bundesrepublik

Seit Jahren zeigen die Statistiken der Bundesrepublik, dass der Kurbesuch in den deutschen Heilbädern und Kurorten allmählich stärker zunimmt als die Übernachtungen in den andern Gemeindegruppen im Fremdenverkehr. Auch die jüngste Aufstellung der Fremdenverkehrsstatistik im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, lässt für die Wintermonate Oktober 1958 bis Februar 1959 die gleiche Tendenz erkennen.

Danach stiegen im Oktober 1958 die Übernachtungen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres bei den Heilbädern und heilklimatischen Kurorten um 12%, im November 1958 um 9,3%, im Dezember 1958 um 10,9%, in den beiden Monaten Januar und Februar 1959 um 12,3% und 13,9%. Demgegenüber betrug die Zuwachsraten im Frem-

denverkehrsdurchschnitt in den gleichen Monaten jeweils nur 9,2%, 6%, 6,5%, 7,8% und 10,4%. Die deutschen Heilbäder und Kurorte konnten durch die erhöhten Übernachtungszahlen ihren Anteil an den Gesamtübernachtungen ständig steigern. Für 1958 ergibt sich ein monatlicher Durchschnitt von 33,7%, d. h. ein Drittel der Übernachtungen im Fremdenverkehr entfällt auf die Gruppe der Heilbäder und heilklimatischen Kurorte. Im Februar 1959 erreichten sie einen Anteil von 36,1% gegenüber 35,4% im Vorjahr. Diese stetige stärkere Zunahme der Übernachtungen in den Heilbädern und heilklimatischen Kurorten kommentiert der Deutsche Bäderverband als ein sichtbares Zeichen für die Hinwendung zum Kurgedanken.

#### Der Kellnermangel in Westdeutschland

Die Hotel- und Gaststättenbetriebe in der deutschen Bundesrepublik leiden im Sommer 1959 noch weit mehr als 1958 unter dem immer stärker werdenden Personalangel. Das ist die Kehrseite der wirtschaftlichen Hochkonjunktur, die eine Abwanderung des Hotel- und Gaststättenpersonals in andere Wirtschaftszweige zur Folge hat, welche dadurch attraktiver geworden sind, weil sie bei der 45-Stunden-Woche ein freies Wochenende und andere Annehmlichkeiten bieten.

Interessant ist, dass die Anwerbung von ausländischen Arbeitskräften bisher nicht die erhofften Erfolge gebracht hat. Die diesbezüglichen Bemühungen verzeichnen einen ausgesprochenen Fehlschlag, was damit begründet wird, dass die ausländischen Hotel- und Gaststättenbetriebe vielfach höhere Löhne als diejenigen im Bundesgebiet bezahlen.

Ferner wird darüber geklagt, dass die ausgebildeten deutschen Lehrlinge umgehend ins Ausland, welches höhere Löhne gewährt, abwandern, ganz abgesehen von der Möglichkeit, eine Fremdsprache zu erlernen. So ist es zu erklären, dass dem westdeutschen Hotel- und Gaststättengewerbe heute nach offiziellen Erhebungen 30000 bis 40000 Arbeitskräfte fehlen. Der Mangel wird noch dadurch erhöht, dass noch immer neue Betriebe eröffnet werden.

In verschiedenen Ländern der Bundesrepublik sind die Verbände dazu übergegangen, internatmosphärische Berufsschulen einzurichten, in denen die Lehrlinge in acht- bis zehnwöchigen Kursen ihrer Berufspflichtigkeit auf einmal genügen können.

#### In Holland: 17 freie Sonntage fürs Hotelpersonal

#### Unternehmerorganisation protestiert — Eingabe an den Sozialminister

Amsterdam. — Die niederländischen Hotel-, Gaststätten- und Cafésbetriebe sind durch eine neue Verfügung arg in die Klemme geraten: Sie müssen ihrem Personal ausser dem Urlaub und den üblichen freien Tagen 17 freie Sonntage im Jahr gewähren, die nicht durch andere freie Tage ausgelöst werden können und auch nicht auf die weniger lebhaftesten Zeit verschoben werden dürfen. Diese freien Sonntage müssen so verteilt werden, dass das Personal zumindest zweimal in sechs aufeinanderfolgenden Wochen einen freien Sonntag geniessen kann. Das bedeutet in der praktischen Durchführung, dass sonn- und feiertags jeweils ein volles Drittel des

## Zu Gast im Paradiesgärtlein des Abendlandes

### Von Gaumenfreuden am Kolmarer Weinmarkt und einem Besuch auf Kaiser Wilhelms elsässischer Hohkönigsburg

em. Die Strasse, die von Bergheim über Thannenkirch talaufwärts zur Hohkönigsburg führt, ist gewunden und schmal. Wenn die Autoreifen seitwärts den Strassenrand berühren, wirbelt Staub auf. Der Fuhrmann des Langholzwagens, der unterwegs vier-spännig bergab kutschiert, wünscht uns Tod und Teufel an den Hals. Seine vom Heulen des Motors erschreckt hochgehengenen Pferde weiss er kaum mehr zu bändigen.

Oben, auf dem Vogesenkamm, weitet sich die Strasse zu einem geräumigen Platz. Da steht mit wichtigem Begriff, auftragenden Vorwerken, Zwingern und Schildmauern von zyklischer Stärke die elsässische Residenz des deutschen Kaisers Wilhelm II., die er über den Ruinen der 1200 Jahre alten Hohkönigsburg zwischen 1902 und 1908 mit vier Millionen Goldmark Steuergeldern in neogotischem Stil erbauen liess. Alljährlich zieht das gewaltige Bauwerk unzählige Besucher in seinen Bann, doch das eigentlich grosse Erlebnis der Hohkönigsburg ist der Ausblick von Bergfried und Ringmauer hinaus in das gesegnete Land am Oberrhein; hinunter nach Strassburg und Kolmar, hinüber nach Freiburg am Fuss der Schwarzwaldberge. Die weite Ebene liegt flach und ruhig, in schmale, lange Acker- und Wieslandstreifen gekämmt. Im hügeligen Vorgebilde der Vogesen aber, von Thann westlich Mühlhausen bis hinunter nach Marlenheim bei Strassburg reit sich, umgeben vom satten Grün der Rebberge, Dorf an Dorf und Stadt an Stadt. Das ist die Elsässische Weinstrasse, genannt « Das Paradiesgärtlein des Abendlandes », wo auf den Dächern von Häusern und Türmen noch Störche wohnen und man sich beim Durchschreiten efeuunkrankter Stadttore in jene Zeit zurückversetzt findet, da Martin Schongauer und Mathis Neithart, der Grünewald, in diesem Lande ihre herrlichsten Werke schufen.

Auf dem Rückweg von der Hohkönigsburg haben wir in Bergheim, einem dieser mittelalterlichen Weinbaustädchen, deren Diebstürme zu ihrer Zeit so schrecklich anzuschauen waren, dass schon ihr blosser Anblick zu Geständnissen geführt haben soll, den Viticulteur Spielmann besucht. Sein Keller birgt jene unter den Elsässer Weinen begehrteste Kästlichkeit, die sich schlicht hinter dem Namen « Gewürztraminer » verbirgt, und die dahinter verborgen bleibt, weil sie sich mit Worten gar nicht beschreiben lässt. Den Wein muss man trinken, und er wird auch getrunken: Die Kistchen mit Gewürztraminerflaschen bringen Eisenbahn und Schiff hinaus in alle Welt. Obschon wir unsern Gastgeber als unerfahrenen Großstadtbewohner durch ein naseweises Klopfen an die Fässer beleidigt haben — wie man uns später sagte — hat er uns seinen besten, goldklar im Glase funkelnenden Tropfen reichlich und

mit Vergnügen gegönnt und uns, die wir mittlerweile das Singen der Engel im Himmel hören, gegen Abend lächelnd mit seinem eigenen Wagen hinüber nach Kolmar vom Regen in die Traufe gefahren, wenn man dem beim Wein so sagen darf.

Es war damals Weinmarkt in der Stadt, wie nun im Lauf der nächsten Tage wieder, vom 7. bis zum 16. August. Die Tradition zu dieser grossen Jahresmesse der Elsässer Weinkellereien reicht bis ins hohe Mittelalter zurück. Nach dem letzten Krieg, als die anlässlich der Rundstedt-Offensive vom Kampf gegen die deutschen 19. Armee gegen die amerikanische 7. Armee und die 1. Armee der Franzosen von Sennheim bis Schlettstadt arg zerstörten Weinberge wieder bebaut werden konnten, hat man die Kolmarer Weinmessen zu zählen begonnen und ihnen eine weitläufige Schau von Weinbau-, Ackerbau- und Haushaltgeräten angeschlossen. Die 11. Messe des vergangenen Jahres brachte mit etlichen hunderttausend Besuchern einen unerwartet mächtigen Erfolg.

Schon am Eröffnungstag bevölkert eine nach Tausenden zählende Menge das Messegelände, und im Mittelpunkt der Ausstellung, dem einem Elsässer Städtchen nachgebildeten Weinpavillon, herrscht bereits in den ersten Mittagstunden Hochbetrieb. Wer zählt da die Flaschen, nennt die Namen? Rufach, Kitzenthal, Reichenweier, Kaysersberg, Rappoltsweiler, Bergheim, Dieffenthal, Heiligenstein, Oberrheinheim, Wangen — das sind nur zehn Namen von über 80 berühmten Weinbauorten an der « Route du Vin d'Alsace ». Gegen 350 Weine aus der vornehmen Skala der Sylvaner, Riesling, Traminer, Muskateller und Tokayer lassen sich, in kleinen Gläsern nur und zum Glück nicht umsonst, an den Ständen und den Tischen degustieren. Als Gaumenfreuden anderer Art nicht minder begehrt, gibt es dort « Matelotte du Rhin à l'Alsacienne », « Palette fumée », auf Elsässerdeutsch « Schiefelau » genannt, und natürlich das hochberühmte « Choucroute garnie à l'Alsacienne ». Dass daneben ein Volksfestmümel von Weltstadtdorf auf Plätzen und Strassen jede Nacht bis spät ganz Kolmar in Atem hält, sei am Rande vermerkt. Der sinnige, kunstvoll in ein Weinfass aus dem Jahre 1781 geschnitzte Spruch mag einem gerade noch zur rechten Zeit unter die Augen kommen:

«Hier sitzt ich dicker Wanst mit meinem Rebensaff, der gibt Gesunden Mut, den Kranken Sterck und Kraft. Wer diesen sich bedint, mit Mase nur zur Zeit, den macht der Herr vernünftig, erfüllt sein Herz mit Freud. Wer aber ihn missbraucht, und sauft Tag und Nacht, der wird dadurch ums Geld und Leib und Seel gebracht.»

Personals ausfällt, was sich als undurchführbar erweist. Zudem werden dadurch die mittägigen Familienmitglieder, der Unternehmer selbst und das verbliebene Personal überanstrengt. Die Gäste, die erfahrungsgemäss gerade an Sonntagen in besonderer Anzahl kommen, können bei nur zwei Drittel

des üblichen Hotelpersonals auch nicht so gut bedient werden wie sonst. Die verschiedenen Unternehmerorganisationen der niederländischen Hotelfachbetriebe haben sich deshalb zusammengeschlossen und sich mit einem Protestbrief an das Ministerium gewandt und um Abhilfe gebeten. E. A.

Der neue elektrische **Locher** Kipp-Plattenherd setzt sich überall durch, wo bessere Leistungen, grösste Sauberkeit und höchste Betriebssicherheit verlangt werden.



In- und ausländische Patente.

**OSKAR LOCHER**  
Elektr. Heizungen, Baarstrasse 14  
Telephon (051) 34 54 58  
Zürich 8

## Pour votre machine à laver automatique!


Pour dégraisser  
**DILO**

Pour laver  
**NARIL**  
OMAC

Pour blanchir  
**oxyl**

Henkel modernise le lavage. De nouveaux produits insensibles à l'eau calcaire, spécialement créés pour les machines à laver automatiques, vous garantissent un emploi simple tout en ménageant les tissus au maximum! — Consultez sans engagement nos laboratoires et nos spécialistes. Toutes directives pour votre cas particulier.

Henkel & Cie S.A.  
Pratteln / BL  
Service des gros consommateurs



### Inserate lesen ... erwirkt vorteilhaftern Einkauf!

Une machine suisse  
**à laver et à rincer la vaisselle**  
de qualité extraordinaire.  
Une démonstration vous convaincra vous aussi!

Demandez qu'on vous présente la G 1.

Notre visite est sans engagement pour vous.

Les produits de toute première qualité suisse méritent votre entière confiance.



**G1**

**F. Gehrig & Cie, Ballwil-Lucerne**  
Fabrique de machines et appareils électriques  
Téléphone (041) 89 14 03



**Eldorado**  
Aff auf Palme  
und viele andere!

### Glacé-Coupe-Stecker

ein Schlager. Spektakulär, lustig, bringt Stimmung, Umsatz. Wir fabrizieren auch nach Ihren Ideen.

**R. P. Hofmann**, Fantasieartikel, Zürich 3  
Zurlindenstrasse 105 Telephone (051) 35

### Tee-Filter Glasportionen

Ceylon Orange, original englische Spitzen-Mischung, wird nicht bitter, selbst bei langem Ziehenlassen ... Fr. 45.—  
Ceylon City Blend, mit Faden und Etiketten ... Fr. 28.—  
Ceylon English Blend ... Fr. 28.—  
Pfefferminz, echt Mittham ... Fr. 28.—  
Dilo mit Faden und Etiketten ... Fr. 38.—  
Hagebutten mit Karkadeebüblen ... Fr. 31.50  
Dilo mit Faden und Etiketten ... Fr. 39.50  
Länderbüblen, extra ... Fr. 30.—  
Verzeile/Eisenkraut ... Fr. 41.—  
Goldmelissenblätter ... Fr. 30.—  
Brombeerbüblen, extra ... Fr. 30.—  
Kamillenblüten extra ... Fr. 38.—  
Mate, Original Brasilianer ... Fr. 38.—

Preis per 1000 Filter franko, assortiert nach Ihrer Wahl.

**Teehaus Stern, Langnau (Bern)**  
Tel. (035) 21743.

### Modernisierung und Erneuerung Ihres gesamten Hotel-Mobiliars

zu Pauschalpreisen  
übernimmt

**Möbelfabrik Wettingen**  
GEBR. MÜLLER AG.

Telephon (056) 66337

Verlangen Sie unverbindl. Beratung und Offerte.



**Schlüssel-Anhänger**  
elegant, solid, lachschonend, unzerstörlich, mit Zinnen-Ab- und Aufsteckschlüssel, Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telephon (041) 2 38 81

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

... die herrliche Erfrischung!



**Pepita**  
Grapefruit

Mitarbeiter: E. Fritzen, AG



### Aus dem italienischen Hotelgewerbe

Der Präsident des Fremdenverkehrsverbandes von Venedig, Dr. Andrea di Valmarana, machte kürzlich interessante Mitteilungen über die diesjährige Entwicklung des Fremdenverkehrs. Danach dürfte der höchste Punkt für Italien erreicht, wenn nicht überschritten sein. Diese Mutmassung gilt ausdrücklich nicht für Venedig allein, sondern mehr oder weniger für alle Fremdenverkehrsorte von Bedeutung.

Venedig ist nach Rom die italienische Stadt mit dem grössten Ausländerreiseverkehr. Von den 15 280 000 ausländischen Touristen, welche 1958 Italien besuchten, passierten 1 186 413 Personen oder 9 % Venedig (mit 6 288 132 Übernachtungen); Rom registrierte 207 000 Ausländer mehr, Florenz steht im Ausländerreiseverkehr an dritter, Mailand an vierter und Neapel an fünfter Stelle.

In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres sind weniger ausländische Touristen nach Venedig gekommen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Schon im Vorjahr war der Ausländerbesuch zurückgegangen; aber diese Abnahme betrifft bisher nur den «turismo di massa», während der «turismo di qualità» weiterhin zufriedenstellende Ziffern aufweist.

Von allen italienischen Seebädern hat unbestritten der Lido von Venedig den grössten Ausländerbesuch von «Qualitätstouristen», obwohl nicht hinweggeleugnet werden kann, dass der Glanz der Filmfestspiele am Verlassen ist, 92 491 Ausländer haben 1958 den Lido besucht, Jesolo nur 75 998. Aber während die Ausländer durchschnittlich nur 5,2 Tage in den Hotels am Lido blieben, blieben sie in Jesolo durchschnittlich 16 Tage. Venedig und sein Lido gehören zweifellos zu den Orten Italiens, welche den «Qualitätstouristen» lieber sehen als die «Massentouristen». Ähnliche Bestrebungen sind in einigen Dolomitenorten (Cortina d'Ampezzo) zu beobachten. Der «turismo di massa» bringt zweifellos technische und polizeiliche Schwierigkeiten mit sich, denen die Provinzbehörden vielfach nicht gewachsen sind, wobei nicht geleugnet werden kann, dass namentlich das Camping zu Auswüchsen verschiedener Art geführt hat.

### Aus dem römischen Hotel- und Gaststättengewerbe

Wie die «Unione Industriale del Lazio» feststellt, kann das römische Hotelgeschäft mit dem Oster-Fremdenverkehr zufrieden sein, obwohl das Wetter wenig freundlich war. Der April brachte eine gute Bettenbelegung, die im Mai-Juni etwas zurückging.

Die Hotels der höheren Kategorien waren im April zu 90 % und im Mai zu 85 % belegt, während die Hotels der unteren Kategorien durchweg nur eine Belegung von 50-55 % aufzuweisen haben. Die Gaststätten sind mit der Besucherfrequenz weniger zufrieden, wenn sie auch nicht klagen können.

Die meisten ausländischen Besucher kommen aus den USA nach Rom. In weiterem Abstände folgen die Engländer und Deutschen, dann die Franzosen. Völlig versiegt ist zurzeit der Strom der österreichischen Touristen, was auf die politische Verstimmung wegen der Südtiroler Frage zurückzuführen ist. Ebenfalls aus innerpolitischen Gründen fehlen gänzlich die Besucher aus dem mittleren Orient, die früher gern nach Rom reisten.

### Modernisierung des Postautoverkehrs in Österreich

Wie der «Salzburger Reisedienst» mitteilt, wurden in Österreich neue Postautoeinkäufe zwischen Salzburg und Bad Ischl in diesem Sommer eingeführt. Die vorher drei Stunden betragende Fahrzeit für die genannte Strecke wird mit einem besonders beschleunigten Kurspaar auf 1 Stunde und 40 Minuten reduziert. Es ist dies eine populäre Massnahme, die auch bei uns beachtet werden sollte.

Im Jahre 1958 wurde auf dem im Bundesland Salzburg unterhaltenen Postautolinienetz, dessen Streckenlänge rund 1300 km beträgt, mit etwa 240 Omnibussen neuer Bauart auf 40 Postautolinien und auf zwei zwischenstaatlichen Linien 4,4 Millionen Kilometer gefahren und dabei über 6,2 Millionen Personen befördert. Dies bedeutet gegenüber 1957 eine Erhöhung der Beförderungsfrequenz um 25 %. Allein auf den Postautolinien des Salzammergutes konnte nach der Stilllegung der Ischlerbahn im Jahre 1958 der Verkehr von über 2 Millionen Fahrgästen ohne besondere Schwierigkeiten bewältigt werden. In den Monaten Juni bis September 1958 beförderten die Omnibusse der Post u.a. rund 300 000 Personen zum Besuch der Tauernkraftwerke nach Kaprun, 77 000 Personen auf den Radstätter Tauernpass oder in den Lungau, sowie in beiden Richtungen zwischen Badgastein und Bad Hofgastein rund 250 000 Personen. Mit 40 Aussichtswagen wurde der Ausflugsverkehr des Postautodienstes auf der Grossegglockner-Hochalpenstrasse bewältigt.

Ob in der Schweiz genau getrag wird, um gewisse Postautokurse zu beschleunigen, womit wir kein Rätsel, sondern die Aufhebung gewisser Zwischenhalte, resp. die Einführung von Schnellkursen meinen, ist eine Frage, die von den Verkehrsverbänden zusammen mit der PTT studiert werden sollte. Österreich wurde der Schweiz in den letzten Jahren ein ernst zu nehmender Konkurrent, der sichlich bemüht ist, den Gästen alle erdenklichen Bequemlichkeiten zu bieten und der stark aufgeholt hat.

### Der Tourismus in Griechenland

In Athen wurde der Grundstein für ein neues Hilton-Hotel gelegt, das auf 12 Stockwerken 1000 Betten haben wird und 7,5 Millionen Dollar kostet. In der diesjährigen Sommersaison zwischen April und Oktober sollen 80 Charterflüge von Skandinavien nach Griechenland durchgeführt werden. Die schweizerische Chartergesellschaft «Balair» hat ab Basel 33 Flüge nach Athen angemeldet.

### Elektrische Trans-Europ-Express-Züge

Das Streckennetz des Trans-Europ-Express-Verkehrs, der sich seit 1957 gut entwickelt hat und überall beliebt ist, ist heute zweigeteilt. Der Nordwesten Europas hat keine Verbindung mit dem Süden. Die TEE-Züge, die die Alpen durchfahren, haben keine Anschlüsse an Züge gleicher Art. Dies ist einer der Gründe, weshalb sich die Schweizerischen Bundesbahnen entschlossen, vier neue Trans-Europ-Express-Züge zu beschaffen, die im Einvernehmen mit den italienischen und französischen Staatsbahnen zwischen Zürich, Mailand und Paris verkehren sollen und somit die beiden grossen Eisenbahntunnels der Alpen, den Sankt Gotthard und den Simplon, durchfahren werden. Die neuen Schnell-

züge sollen ab 1961 verkehren; der Auftrag ist bereits vergeben.

Von besonderem Interesse ist, dass es sich bei den neuen TEE-Zügen nicht mehr um Dieseltriebzüge, sondern um elektrisch angetriebene Züge handeln wird. Der Schweizerischen Industrie ist es nämlich gelungen, Triebfahrzeuge zu bauen, die unter verschiedenen Stromsystemen laufen können.

Der aus 5 Wagen bestehende Zug hat eine Länge von 123 m und ein Gewicht von ungefähr 244 t. Die Wagen Nr. 1, 4 und 5 haben je 42 Sitze, Toiletten und Gepäckabteile. Im Wagen Nr. 2 sind der elektromechanische Teil, die Küche des Speisewagens (Wagen Nr. 3 mit Bar) und die Abteile für das Fahrpersonal untergebracht. Alle Fahrzeuge haben einen Mittelgang, eine Anordnung, die heute beim reisenden Publikum beliebt ist.

Einer der vier Züge ist als Reserve gedacht, die drei anderen werden eine tägliche Laufleistung von 751 km haben. Die Strecke Zürich-Mailand wird in vier, die Strecke Mailand-Paris in acht Stunden zurückgelegt. (CICE)

### Divers

#### La station des Rasses connaîtra-t-elle une nouvelle vague touristique ?

La presse vaudoise vient de publier divers communiqués selon lesquels un financier étranger serait prêt à investir d'importants capitaux pour ramener et moderniser la station des Rasses (près de Ste-Croix), qui connut son âge d'or au début du siècle, mais qui perdit d'importance dès 1930. Le financier en question voudrait construire un golf moderne, des hôtels, des chalets et même un télésiège jusqu'au Chasseron. Ces projets nécessiteraient d'importantes transformations du domaine communal. Les autorités de la commune de Bulle sur le territoire de laquelle se trouve la station des Rasses se sont réunies pour examiner les propositions faites. Aucune décision n'a encore pu être prise et des études seront faites d'ici cet automne.

L'assemblée générale des actionnaires du Grand Hôtel des Rasses a également examiné la question de la situation nouvelle qui pourrait être faite au Grand Hôtel si les projets ci-dessus mentionnés devaient se réaliser. Il semble que l'entreprise dirigée avec plein succès par M. et Mme Paul Anet profiterait grandement de l'établissement d'un golf à 18 trous à proximité.

Le financier en question ne serait autre que M. Aboulafia qui s'est déjà intéressé à la station de Morgins. Pour nous, nous ne cachons pas notre étonnement de voir ce financier entreprenant vouloir déjà lancer une nouvelle station, alors que l'ouvrage fort bien commencé — il faut le reconnaître — à Morgins devrait être encore sérieusement consolidé. Le lancement d'une station touristique ne peut se faire en une saison, car c'est œuvre de longue haleine. On peut craindre dans ces conditions là que des manœuvres spéculatives ne viennent à l'instar des heureux effets qu'auraient pu avoir sur le plan purement touristique l'impulsion donnée par M. Aboulafia et son esprit d'entreprise.

On souhaite ardemment, aussi bien pour Morgins que pour Les Rasses, que les projets mis sur

pied réussissent et l'on espère surtout que les initiateurs auront la persévérance de suivre et d'appuyer leurs réalisations jusqu'au moment où elles seront capables de voler de leurs propres ailes.

### Au casino de Montreux en 1958

Les actionnaires du casino de Montreux ont tenu récemment séance.

Le rapport d'activité et les comptes révèlent une évolution intéressante. L'on ne peut toutefois pas encore porter des jugements définitifs sur le bénéfice réel que les kasaals retirèrent de l'augmentation de 2 à 5 fr. de l'enjeu maximum.

La récession touristique assez sensible l'année dernière dans la région du Léman a eu pour corolaire une diminution des recettes des jeux qui sont tombées de 287 179 fr. à 271 703 fr.

Dans les recettes de restaurant, on remarque également une certaine modification; les recettes «cave» ont baissé de près de 20 000 fr., alors que les recettes «cafés» augmentaient de plus de 6 000 fr. et celles pour la restauration de quelque 4 400 fr. Les recettes diverses haussaient pour leur part de quelque 15 000 fr. dont près de 7 650 fr. pour les vestiaires et les cabines de la piscine et 7 500 fr. pour les entrées.

Si l'exploitation du casino de Montreux est en déficit pour le dernier exercice, c'est surtout en raison de la forte participation de cet établissement à la campagne pour l'augmentation de l'enjeu maximum (50 000 fr.).

En ce qui concerne l'accroissement des recettes de jeux depuis l'augmentation de 2 à 5 fr. de la mise maximum, M. A. Mayer, président annonça qu'elle était pour l'instant de l'ordre de 30 %. Si cette proportion est maintenue, on peut prévoir un gain supplémentaire annuel brut d'approximativement 100 000 fr.

### La question de la nouvelle réglementation des vacances à Zurich

cvp. La commission pour une nouvelle réglementation des vacances, qui existe à Zurich depuis la fin de 1958, a invité dernièrement les milieux intéressés à une conférence en vue de la création d'un comité cantonal d'initiative. De nombreuses personnalités politiques, de l'économie et du corps enseignant participèrent à cette conférence, qui fut dirigée par M. H. Hartmann, président de l'Association des employés et fonctionnaires des entreprises privées du canton de Zurich. Les propositions de la Caisse suisse de voyage, tendant à déplacer le début de l'année scolaire en automne et à prolonger les vacances de l'été, firent l'objet d'intéressantes discussions. La conférence émit finalement le vœu que les vacances devraient être mieux adaptées aux besoins de l'enfant et de la famille, en faisant ressortir que la réalisation de ce postulat avait un caractère urgent.

La majorité des participants se constitua alors en comité cantonal d'initiative. Ce comité s'efforcera d'obtenir une modification de la réglementation des vacances scolaires en vigueur actuellement dans le canton de Zurich. A cet effet, il présentera d'abord un exposé au Département de l'Instruction publique, en suggérant la création d'une commission d'études chargée d'examiner les divers aspects du problème. Il renseignera également le public.



Der aufmerksame Hotelier schützt die Fahrzeuge seiner Gäste mit

## SAG-Parküberdachungen

Promerx AG., Zürich 22 - Tel. (051) 27 06 44

Zu mieten gesucht  
für ca. 3 Monate im Sommer, mit mehrjährigem Vertrag

## Hotel

mit 200 bis 300 Zimmern

davon mindestens die Hälfte mit fliessendem Wasser. Baulich guter Zustand. Interessent: grosse, solvente Organisation. Offerten erbeten unter Chiffre H 2 2723 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mittleres, durchgehend tadellos eingerichtetes

## Zweitklass-Hotel

an gutem Platz in Fremdenort des Berner Oberlands, zur Besichtigung freundlich eingekleidet zwecks eventuellem Kauf oder Pacht. Auskunft unter Chiffre M H 2720 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngeres Wirte-Ehepaar  
(Bündner), beide vom Fach, sucht auf Winter 1959 oder Frühling 1960 kleineres

## HOTEL

zu kaufen.

Gerateteile nicht ausgeschlossen. Bevorzugt wird Graubünden/Tessin. Offerten unter Chiffre W E 2711 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Offerten von Vermittlungsbureaus**  
auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbeförderung ausgeschlossen



**Eptinger** für die Gesundheit

**A remettre**  
pour cause de santé sur route cantonale à grande circulation du canton de Neuchâtel

### hôtel-restaurant

d'excellente renommée

Nécessaire pour traiter Fr. 100 000.-. Agences et intermédiaires s'abstenir. Faire offres sous chiffre P 5000 N à Publicitas Neuchâtel.

### Hotel am Lago Maggiore

(6-Monate-Geschäft) wird aus langjähr. Besitz einer italienisch-schweizerischen Hotelier-Familie verkauft. Bekanntes, gutes Geschäft, mit nachweisbar sehr gutem Umsatz. Das Haus muss zum Teil etwas modernisiert werden. Einem Käufer werden sehr interessante Übernahmebedingungen geboten. Eignet sich auch für Hotelier mit Winter-Saisonbetrieb. Komplettes Inventar, Krankheitshalber evtl. sofortige Übernahme möglich. Seriose Kaufinteressenten erhalten alle weiteren Angaben unter Chiffre OFA 8043 Z an Orell-Füssli-Annoncen, Zürich 22.

**Reklame-Verkauf!**

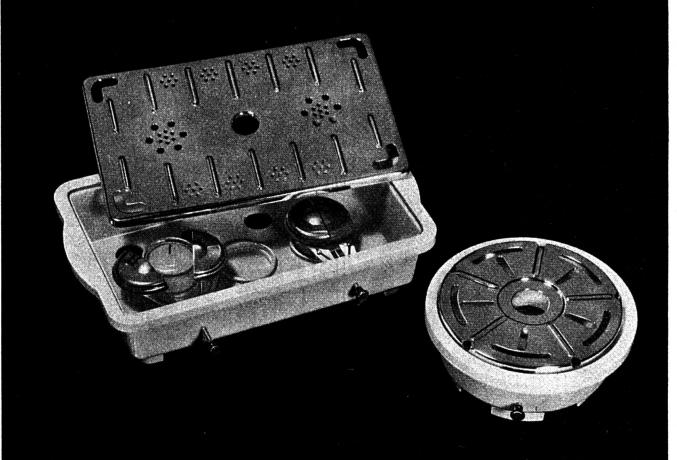
### 1000 Service-Tücher

Halbleinen  
gebleicht, 45/55 cm, Einwegung: «Service»

per Stück nur **Fr. 1.20**

Tel. (041) 2 38 61

**Abegglen-Pfister AG Luzern**



**BRAC AG., Breitenbach bei Basel Abt. Haushaltsartikel**

## Hotel-Liegenschaft

**Zu verkaufen**

in Sommer- und Winterkurort des Kantons Graubünden, an vornehmerer Parkstrasse, neuzeitlich und komfortabel eingerichtet. 80 Fremdenbetten, sehr schöne Restaurationsräume, Garagen etc. Besitzübergang, Verkaufspreis und Anzahlung nach Übereinkunft. Ernsthafte und zahlungsfähige Interessenten, die über ein Kapital von mindestens Fr. 250 000.- verfügen, wollen sich schriftlich melden bei Riedi Treuhander, Chur.

## HOTEL

IMMOBILIEN-ZÜRICH  
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

S. Kalmann  
Seldengasse 20, Telephon (051) 23 63 64

Ältestes Treuhandbureau  
für Kauf, Verkauf, Miete von  
Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten,  
Erstklassige Referenzen.

A remettre à Lausanne

### Café-restaurant

Affaire importante, intéressante pour restaurateur de métier. Affaire sérieuse, agence s'abstenir. Ecrire sous chiffres P 9098 S à Publicitas Sion.

In Davos zu verkaufen

### Hotel-Pension

an sonniger, ruhiger Lage, 30-35 Betten. Sämtliche Zimmer fliessend kaltes und warmes Wasser. Lift. Anfragen erbeten unter Chiffre OFA 3903 D an Orell-Füssli-Annoncen AG., Davos.

### Fremdenpension

Villa mit 11 Zimmern, 20 Betten, im Zentrum von Interlaken zu verkaufen. Ausführliche Offerten erhalten Sie durch das Büro G. Frutig, Amthausgasse 20, Bern.

# Alle Blumen der Saison

NELKEN UND ROSEN das ganze Jahr. Grünzweige aller Art. - Sendungen ab Fr. 30.- franko. Versand in der ganzen Schweiz.

**Blumen-Kummer**  
Baden, Tel. (056) 662 88

A vendre  
immeuble localif avec

# Café-Restaurant

d'ancienne renommée. Situation de 1er ordre à Montreux. Gros chiffre d'affaire. Bonne installation. Four traitez Fr. 150'000.-. Ecrire sous chiffre P R 61143 L & Publicitas, Lausanne.

Zu verkaufen

# Restaurant mit Servicestation

Freie, sonnige Lage, 900 m über Meer. 10 Automaten von St. Gallen entfernt, an der Strasse St. Gallen-Rehobühl-Heiden, 14500 m Land. Ausbaumöglichkeit. Keine Wirtsprüfung nötig. Verkaufspreis: Fr. 120'000.-. Anzahlung: Fr. 30'000.-. Anfragen an: Theurillat Freshand AG, Lange Gasse 19, Basel, Tel. (061) 349790.

# Blechkessel

mit Deckel und Handgriffen, geeignet als Abfallbehälter, ca. 50 l Inhalt, Fr. 6.-, ca. 50 l Inhalt, galv., Fr. 8.-.

# Eisenfässer

mit Deckel, ca. 50 l, Fr. 5.50, mit Deckel, ca. 100 l, Fr. 10.-, mit Deckel, ca. 200 l, Fr. 13.-.

# Kartonfässli

für Lebensmittel, ca. 50 l Inhalt, Fr. 6.-. Versand per N.N. E. Schmid AG, Rothrist (Aargau), Tel. (062) 73262.

# Geschirrabwaschen



leicht gemacht mit dem entfeuchtenden Reinigungspulver



Es gibt Ihrem Geschirrabwaschende Sauberkeit und Frische

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42 Tel. (051) 28 60 11

SAP wird auch in Geschirrspülmaschinen mit Erfolg angewandt.

Zu verkaufen neue solide

# Stühle

schon ab Fr. 17.50, O. Locher, Baumgarten, Thun

# Hotels, Pensionen Restaurants Tea-rooms

fortwährend f. meine Kundschaft zu kaufen oder zu pachten gesucht. G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, Bern, Tel. (031) 353 02.

Günstig zu verkaufen Automatische

# Busch-Waage

schaltbar von 5 kg auf 10 kg. Halbautomatische 10 kg

# Busch-Waage

daselbst neuerworte

# Berkel-Aufschnittmaschine

220 Volt, Tel. (063) 21937.

Tüchtiger, zuverlässiger und sprachkundiger Mann (Schweizer) sucht Engagement als

# Portier

in Jahres- eventuell Wintersaisonstelle. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt nach Vereinbarung. Bitte Offerten unter Chiffre P O 2812 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zur gefl. Notiznahme!

Inseraten-Aufträge beliebe man bitte an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

Deutschschweizer, 18 Jahre alt, französisch sprechend, sucht

# Kellner-Lehrstelle

Tessin oder Westschweiz. Offerten an E. Gutwenger-Müller, Blättstrasse 27, Zürich 10.

# lingère

pour septembre. Offres sous chiffre L G 2800 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Österreicher, 20 Jahre, mit abgeschlossener Kellnerlehre in Erstklasshaus, 1 Jahr Praxis, zur Zeit im Militärdienst, sucht Stelle als

# Küchenpraktikant

in Erstklass-Jahresbetrieb, ab 15. August für 1-2 Jahre; nur mit Logis. Französische Schweiz bevorzugt. Zuschriften erbeten an Postfach 19, Saalbach, Land Salzburg, Österreich.

Suche für meine Tochter, 21 Jahre, Stellung in grösserem Hotel als

# Hotelstütze

Sehr gewandt, verlässlich, französische Sprachkenntnisse. Eintritt zum 15. Oktober dieses Jahres. Offerten bitte zu richten an Bruno Marquardt, Hotel «Deutscher Hof», Achern/Baden (Deutschland).

# Chef de réception und Gouvernante

suchen interessantes Arbeitsgebiet. Frei ab 1. Oktober 1959. Bevorzugt im gleichen Betrieb.

# Concierger

frei ab 1. September 1959, sucht Stelle als Concierge, Nachtconcierger oder Tournaant. Offerten unter Chiffre R G 2882 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen für unsern

# CHEF

(Deutscher) tüchtig, selbständig, bestens empfohlen, Stelle für Winter in kleine Brigade oder allein in französische Schweiz. Eintritt Oktober oder nach Übereinkunft. Offerten erbeten unter Chiffre C F 2719 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Praktikantenstelle

für meinen Sohn (22jährig) auf Herbst 1959 in der deutschen Schweiz in einem guten Hotel gesucht

Bisher als kaufm. Angestellter und in meiner Hotel-Pension tätig. Gesucht wird ein Haus, worin eine gute Anlernung in allen Sparten gegeben wird. - Hotel-Pension „Eden“, Luftkurort Schieder/Lippe (Kreis Detmold, Deutschland).

Junger, initiativer Mann sucht Stelle als

# BUREAU-PRAKTIKANT

evtl. als Aide de patron auf 1. September. Mehrjährige Praxis im Hotel-fach im In- und Ausland. Handelsschule. Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. Offerten erbeten unter Chiffre B P 2806 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune cuisinier cherche place comme

# commis-saucier

de préférence dans maison de 1ère classe. Lieu de travail: Genève ou Suisse romande seulement. Entrée selon entente. Offres sous chiffre Z 55396 Q & Publicitas Bâle.

Wirtefamilie mit eigenem Sommerbetrieb sucht

# Wintersaisongeschäft

Kapital vorhanden. Offerten unter Chiffre A 55402 Q an Publicitas AG, Basel.

# Küchenchef

mit besten Referenzen, sucht mehrjährige Winterstellung. Bevorzugt Ost- oder Zentralschweiz. Offerten unter Chiffre K U 2734 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Guisinier-Pâtissier

Français, parlant allemand, notions anglaises, cherche place hiver ou année. Région indifférente avec fils 18 ans

# Commis de rang

ensemble ou séparément. Ecrire: Mercier, Hôtel d'Arango, Bonifacio, Corse.

# Commis-Pâtissier oder Pâtissier

für die Wintersaison 1959/1960. War schon in der Schweiz tätig, arbeite zur Zeit im Midland Hotel in Manchester. Adresse: Horat Altenkämper, 31, Park Avenue, Manchester 16 (England).

Deutsche, 23 Jahre, mit Englischkenntnissen, sucht Stelle als

# Zimmermädchen

für die Wintersaison 1959/1960. Adresse: Helga Seifarth, 85, Moss-Lano Sale, The Mount Nursing Home, Chester (England).

Deutsche, 22 Jahre, sucht Wintersaisonstelle in

# Réception

oder als Gouvernante d'étage

Franz. Schweiz bevorzugt. Habe Abitur, Hotellschule Hotelberg, Praxis in England und Deutschland. Sprachkenntnisse in Englisch (College of Commerce, Manchester) und Französisch vorhanden. Zuschriften bitte an Marianne Habbe, Midland Hotel, Manchester (England)

Tüchtiger, fachkundiger Kellner sucht Stelle als

# Chef de service

sprachenkundig, versiert im à-la-carte- und Banquet-Service, Jahresstelle oder lange Wintersaison. Offerten unter Chiffre T S 2804 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Versierter Hotelangestellter sucht auf den 15. August Stelle als

# Allein- oder Etagenportier

Fremdsprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Verfügung. Offerten mit Lohnangaben sind erbeten unter Chiffre A E 2813 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Versierte, sprachkundige

# Etagen-gouvernante

gesetsten Alters, sucht Saison- oder Jahresstelle. Referenzen und Zeugnisse von Erstklasshotels. Bevorzugten Antritt auf Dezember 1959. Offerten unter Chiffre E T 2802 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Etudiant

de 21 ans, cherche un emploi dans un hôtel

pour le mois de septembre. Originnaire de Lucerne, je parle couramment français et un peu anglais et italien. Offres sous chiffre E T 2803 A l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Serlöser 23jähriger Metzger mit gutem Charakter, durchaus aufrichtig und solid, seit 2 Jahren im Welschland tätig, sucht

# Koch-Lehrstelle

in seriösen Hotelbetrieb. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre S B 1021 Lz an Schweizer-Annoncen A.G. «ASSA», Luzern.

Mit nur

# 5 Rp.

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Absender-Adresse verschlossen, diskret d. interess. illust. Katalog über die besten Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an Drogerie Scherrer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.

Hr./Fr. . . . . .  
Adr. . . . . .  
Ort . . . . .



Empfehlen Sie Ihren Gästen Apfelsaft, denn er ist nahrhaft ohne aufzuliegen und erfrischend ohne zu kälten. Alt und jung ist ihm gleichermaßen zugetan: die Kinder lieben sein herrliches Aroma, und die Mutter weiss, dass er gesund ist und das Magen-Darm-system entlastet. Apfelsaft passt ausgezeichnet zu jedem Essen, denn



fabelhaft ist Apfelsaft

Der Schweizerische Obstverband wirbt mit 134, grösstenteils ganzseitigen Inseraten während des ganzen Sommers für Apfelsaft und Apfelwein. Die Gesamtauflage aller dieser Inserate beträgt über 17 Millionen Werbebotschaften. Profitieren auch Sie davon.

Schweiz. Obstverband Zug

# Servier-tochter

sucht Stelle in Tea-Room für anfangs November.

Offerten unter Chiffre S Y 2694 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Hotel-Sekretärin-Praktikantin

auf 15. November. Offerten unter Chiffre H P 2695 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Autrichienne, Ecole de commerce et hôtelière, 3 ans de pratique dans l'hôtellerie, parlant allemand, anglais et notions du français, cherche pour se perfectionner, place dans la Suisse française dans

bureau ou réception Offres sous chiffre B R 2807 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

# Chef de réception-Sekretärin

vielfährige Praxis, gewandt, vier Sprachen, sucht Vertrauensposten auf 15. August oder 1. September. Zürich oder Lausanne bevorzugt. Offerten unter Chiffre K 72693 Y an Publicitas Bern.

30jähriger, lediger Schweizer, zurzeit als Chef in der Administration eines grösseren Erstklass-Hotelunternehmens, sucht auf den Herbst neue

# verantwortungsvolle Tätigkeit

Reiche Erfahrung in allen Sparten der Hotellerie, Zeugnisse und Referenzen bester Häuser des In- und Auslandes. Offerten erbeten unter Chiffre VT 2745 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel Nr. 32

Offene Stellen - Emplois vacants

Chasseur parlant langues, préférence Suisse, demandé du 1er septembre à fin novembre 1959.
Gesucht für sofort in Jahresstelle, Berner Oberland: nette Tochter für Buffet, wird angeleitet, Zimmer- und Lingeriemädchen.
Gesucht: Küchenbursche, Küchenmädchen (auch Italiener), Buffetkocher, Officemädchen, Portier in Hotel nach Luzern, mit Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre H 40066 Lz an Publicitas Luzern. [9041]

Gesucht in Passantenhotel, 45 Betten: Anfangs-Gouvernante-Stütze, tüchtiger Koch, erfahrene Lingerie, jüngere Saal- tochter und Saalpraktikantin.
Gesucht per 15. August oder nach Übereinkunft: Commis de cuisine, Commis-Pâtissier, Commis de restaurant-général, Offerten an die Direktion Bahnhofbuffet, Genf. (523)
Gesucht zu baldigem Eintritt: Zimmermädchen, allein, Haus- Lingeriemädchen. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre 527

Stellengesuche - Demandes de places

Bureau und Reception
Sekretärin, I., bestausgewiesene, Schweizerin, in allen Sparten des Hotels bewandert, sucht Vertrauensposten (Wintersaison oder Jahresstelle). Offerten unter Chiffre 38

Sekretärin, selbständig, sprachenkundig, sucht Stelle in mittlerem Betrieb. Eintritt sofort möglich. Offerten unter Chiffre 37
Cuisine und Office
Chef de cuisine, 39 Jahre alt, mit besten Referenzen, prima Cesseroller-Küchenbursche, sucht Stelle auf 15. September 1959, eventuell als Chef de partie oder Alleinkoch. Eventuell Team. Offerten unter Chiffre 39
Econamatgouvernante, gut ausgewiesene, vom Lande, sucht Jahresstelle in gutgeführten Jahresbetrieb. Sprachen: Deutsch, Französisch, etwas Italienisch. Offerten erbeten unter Chiffre D 72765 Y an Publicitas A.G., Bern. (306)
Offene Stellen, sauber, tüchtig, sucht auf 1. September 1959 Jahresstelle mit Kost und Logis im Hause. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre 40

Etage und Lingerie
Person (Schweizerin), fach- und sprachenkundige, mit Fähigkeit, auch Posten als Allgem. oder Eigen-gouvernante. Offerten unter Chiffre 41

Loge, Lift und Omnibus
Portier, versierter, sprachenkundiger, sucht Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 35
Divers
Oberkellner und seine Frau als Zimmermädchen suchen zusammen passendes Winterengagement. Die Referenzen, sprachlich- und fachkundig. Ausführliche Offerten unter Chiffre 38

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants
Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer und dem Umschlag und mit dem Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellendienst
Hotel-Bureau, Basel 2
Gartenstrasse 112 - Telefon (061) 54 86 97
zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten. Stellensuchende, die beim Facharbeiterschwachs des SHV eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter «Vakanzenliste» ausgeschriebenen Stellen.

- Jahresstellen
5147 Restauranttochter, Buffettochter, Küchenbursche, Office-bursche, sofort, Bahnhofbuffet, Kanton Bern.
5151 Junger, sprachenkundiger Etagenportier, Lingeriemädchen, sofort, Kaffeebäckerei, nach Übereinkunft, mittl. grosses Hotel, Basel.
5187 Junger Koch, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
5189 Porronier, Buffetdame oder -tochter, sofort, Bahnhofbuffet, Nordwestschweiz.
5200 Sekretärin, September, Hotel 70 Betten, Graubünden.
5208 Zimmermädchen, Buffettochter, deutsch sprechend, 15. August/ev. sofort, Etagenportier, 1. September, mittl. grosses Hotel, Basel.
5211 2 Küchenburschen, jüngere Lingerie, sofort, Serviertochter, sprachenkundig, 15. August, mittl. grosses Hotel, Basel.
5219 Lingeriemädchen, sofort, mittl. grosses Hotel, Basel.
5220 Chef-Entremetier, sofort, I. Commis de cuisine, 15. August, Grossrestaurant, Basel.
5222 Küchenbursche, Casseroller, Küchenmädchen, sofort, Erst- klasshotel, Basel.
5223 Sekretärin für Journal und Kasse, Oberkellner-Chef de service, sofort, Erstklasshotel, Bern.
5228 Sekretärin, sofort, Hotel 45 Betten, Kanton Zürich.
5229 Restauranttochter, fach- und sprachenkundig, 1. September, Zimmermädchen, Küchenmädchen, sofort, Hotel 60 Betten, grösseres Hotel, Kanton Baselst.
5232 Saaltochter, Officemädchen, sofort, mittl. grosses Hotel, Basel.
5238 Casseroller, Commis de rang, Commis de cuisine, Demi- Chef, sofort, grosses Passantenhotel, Basel.
5240 Serviertochter, sofort, Restaurant, Basel.

- 5241 Hausbursche-Portier, Kellner, Lingeriemädchen, sofort, mittl. grosses Hotel, Basel.
5247 Jüngere Pâtissier (Kochpraktikant), nach Übereinkunft, mittl. grosses Hotel, Zürich.
5252 Küchenbursche, Serviertochter oder Aushilfe, sofort, kleines Hotel, Kanton Neuchâtel, nach Übereinkunft. (525)
5253 Koch oder Köchin, selbständig, Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Zugeresse.
5255 Commis de rang oder Serviertochter, sofort, Erstklasshotel, Basel.
5256 2 Commis de rang, II. Buffetdame, sofort, mittl. grosses Hotel, Zürich.
5258 Koch oder Pâtissier, mit etwas Kochkenntnissen, eventuell Hilfskochen, sofort, kleines Hotel, Ostschweiz.
5269 Etagenportier, Hausbursche, Serviertochter, sofort, Nacht- portier, nach Übereinkunft, mittl. grosses Hotel, Basel.
5274 Küchenbursche, Buffettochter, Buffetdame, Commis de rang, sofort, Lingerie, nach Übereinkunft, Lingeriemädchen, September, Hotel-Restaurant, Niba Basel.
5282 Allein-Zimmermädchen, Haus-Lingeriemädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Badegg Kanton Aargau.
5285 Commis-Saucier, sofort, mittl. grosses Hotel, Luzern.
5289 Nachtportier, sprachenkundig, Herbst, Hotel 80 Betten, Zürich.
5290 Sekretärin-Praktikantin, sprachenkundig, 1. Oktober, Hotel 100 Betten, Tessin.
5293 Portier-Conciierge, Buffetdame, 1. September, mittl. grosses Passantenhotel, Kanton Aargau.
5308 Sekretärin, eventuell Anfängerin, September, Hotel 100 Betten, Tessin.
5309 Portier, Zimmermädchen-Lingerie, Restauranttochter, Kü- chenmädchen, 1. September, kleineres Passantenhotel, Kanton Aargau.
5315 Hausbursche, Gouvernante-Stütze des Patrons, Res- taurationstochter, Zimmermädchen (Mithilfe in der Lingerie- sektion), Passantenhotel, Kanton Aargau.
5320 Commis de cuisine, Lingerie, Lingerie-Hausmädchen, sofort, mittl. grosses Passantenhotel, Olten.
5326 Zimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie, sofort, mittl. grosses Hotel, Aarau.
5327 Buffettochter, servicekundig, sofort, Hotel 80 Betten, Zentral- schweiz.
5329 Serviertochter, 1. September, mittl. grosses Passantenhotel, Biel.
5330 Restaurantkellner, sofort, Etagenportier, Restauranttochter, 15. August, mittl. grosses Passantenhotel, Basel.
5333 Officemädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Lugano.
5334 Saal- oder Restauranttochter oder -praktikantin, sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Aargau.
5336 Barmaid, 1. Oktober, Passantenhotel, Basel.
5344 Küchenbursche oder -mädchen, Serviertochter, sofort, mittl. grosses Hotel, Kanton Appenzel.
5347 Zimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
5349 Serviertochter oder Restaurantkellner, sofort, mittl. grosses Passantenhotel, Basel.
5350 Buffetdame, nach Übereinkunft, Sekretärin, 1. September, erstklassiges Restaurant, Basel.
5352 Restauranttochter, Buffettochter, sofort, Bahnhofbuffet, Ost- schweiz.

- Sommersaison
5183 Lüftler-Chasseur, sofort, Erstklasshotel, Zentralschweiz.
5184 Cesseroller-Küchenbursche, sucht Stelle auf 15. September 1959, Lugano.
5185 3 Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Lago Maggiore.
5186 Jüngere Köchin oder tüchtiger Küchenbursche, sofort, Hotel 70 Betten, Innerschweiz.
5203 Küchenbursche, sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.
5204 Economatgouvernante eventuell Hilfs-gouvernante, sofort, Erstklasshotel, Kanton Aargau.
5205 Commis de cuisine oder Chef de partie, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
5206 Entremetier, sofort, Hotel 150 Betten, Genéve.
5207 Saaltochter, sofort, Hotel 50 Betten, Genéve.
5210 Lingerie (Näherin-Stoßperlin), sofort, Hotel 50 Betten, Kanton Tessin.
5227 Commis de cuisine, sofort, Hotel 120 Betten, Lugano.
5234 Lingerie-Glästlerin, 15. August, Hotel 40 Betten, Kanton Graubünden, Berar Oberland.
5235 Küchenbursche, Hausbursche, Lingeriemädchen, Pâtissier, Saucier, sofort, Erstklasshotel, Badegg Kanton Aargau.
5251 Allein-Portier, 15. August, Hotel 75 Betten, Lugano.
5267 Etagenportier, Zimmermädchen, 15. August, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
5272 Köchin, neben Chef, Lingerie-Officemädchen, 1. September, kleineres Hotel, Berner Oberland.
5279 Angestellte, Lingeriemädchen, sofort, Erstklasshotel, Interlaken.
5281 Kellner oder Saaltochter, sofort, Erstklasshotel, Kanton Graubünden.
5287 Zimmermädchen, Demi-Chef, sofort, Hotel 140 Betten, Berner Oberland.
5291 Zimmermädchen, sofort, Grosshotel, Luzern.
5292 Commis de rang, sofort, Erstklasshotel, Thunsee.
5297 Tüchtiger Commis de cuisine, Ende August, Hotel 100 Betten, Kanton Graubünden.
5313 Saaltochter, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
5314 Chef de service, sofort, mittl. grosses Hotel, Graubünden.
5319 Commis de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Kanton Waadt.
5324 Commis de cuisine, Kellner oder Restauranttochter, sofort, mittl. grosses Hotel, Graubünden.
5328 Küchenbursche, sofort, Restaurant, Grindelwald.
5333 Bäckereikonduktor, 15. August, kleines Hotel, Beatenberg.
5336 Sekretärin, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
5342 Kellner oder Restauranttochter, 15. August, Hotel 75 Betten, Engadin.
5348 Zimmermädchen, sofort, Hotel 36 Betten, Berner Oberland.

Die Gebühr für Adressänderungen von Abonnenten beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mit- teilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

Hôtel-Bureau, Lausanne
17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Tél. (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-dessous doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

- 8063 Filles de buffet, de suite, places à l'année, grand hôtel, lac Léman.
8074 Fille de maison, secrétaire (une), de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8079 Entrepreneur seul, restauration, de suite, hôtel-restaurant, Vaud.
8084 Chef de cuisine, de suite, 5 semaines, Hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.
8086 Filles de buffet, parlant français, garçon d'office, de suite, grand restaurant, Vaud.
8098 Aide femme de chambre, femme de chambre pour le personnel, aide jardiner, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8103 Garçon d'office, de suite, grand hôtel, Alpes valaisannes.
8110 Jeune fille, pouvant s'occuper de deux enfants, de suite, Lausanne.
8127 Femme de chambre, parlant langues, de suite, hôtel 100 lits, lac Léman.
8129 Filles de buffet, dames de buffet, sommeliers, sommelières, filles de salle, de suite, places à l'année, hôtel-restaurant, canton de Neuchâtel.
8134 Dame de buffet-caissière, français indispensable, de suite, place à l'année, grand restaurant, Genève.
8136 Commis de cuisine, serveuses, de suite, hôtel-restaurant, Vaud.
8140 Carçon de cuisine, de suite, hôtel 80 lits, Vaud.
8142 Demi-chef, commis de rang, français indispensable, de suite, grand hôtel, lac Léman.
8145 Une secrétaire qualifiée, de langue maternelle française, commis de rang, demichef, de suite, hôtel 100 lits, Vaud.
8147 Serveuse qualifiée, garçon de buffet, de suite, places à l'année, grand restaurant, Vaud.
8149 Femme de chambre, de suite, hôtel 50 lits, Vaud.
8152 Fille de salle, de suite, hôtel moyen, Vaud.
8154 Tournante, de suite, place à l'année, hôtel moyen, lac Léman.
8155 Fille de lingerie, de suite, hôtel moyen, lac Léman.
8156 Fille de salle-sommelière, femme de chambre-aide linge- re, de suite, hôtel de passage, Lausanne.
8161 Cuisinière pour le personnel, de suite, grand hôtel, Alpes valaisannes.
8162 Commis de cuisine, de suite, place à l'année, grand restau- rant, Vaud.
8186 Chef de rang qualifié, de suite, grand restaurant, Lausanne.
8175 Commis de rang, demichef, de suite, hôtel 180 lits, Alpes valaisannes.

Gesucht
Serviertochter sprachenkundig, für Ferienablösung ferner per 1. September: Buffetdame erfahren, gut ausgewiesen Portier-Conciierge zu baldigem Eintritt nach Übereinkunft: Economat-Küchen-Gouvernante Offerten an Hotel Aarauvorhof, Aarau.

Carlton Elite Hotel, Zürich
Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtige Restaurationstöchter
für unser Café-Restaurant in Jahresstelle. Offerten mit Photo und Zeugnisschriften sind zu richten an die Direktion, Tel. 236636.

Hôtel de l'Ancre, Genève
cherche pour l'ouverture du 1er octobre 1959, entrée à convenir, le personnel suivant:
secrétaire (français, allemand, anglais) portier de nuit femmes de chambre chef de cuisine commis de cuisine caissière aide dame de buffet filles de salle garçons de cuisine lingère-repasseuse aides-lingères
Prête d'adresser offres complètes (curriculum vitae, copies de certificats et photo) à la direction.

ZERMATT
Hotel mit 70 Betten sucht für die kommende Winter- saison, bei Zufriedenheit auch Sommersaison
2 Zimmermädchen (Mithilfe im Service) Saaltochter sprachenkundig Portier-Conducteur sprachenk. Lingeriemädchen (Bedienung der automatischen Waschmaschine) Officemädchen Sekretärin
Es handelt sich um gutbezahlte Zweijahresstellen. Offerten erbeten unter Chiffre Z E 2711 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für Passantenhotel in Bern zu baldigem Stellenantritt gesucht
Sekretärin sprachenk., für Journal und Kasse. Erfahrener Chef de service-Oberkellner
Jahresstellen mit guter Verdienstmöglichkeit. Of- ferten mit Zeugnisschriften und Photo unter Chiffre S O 2716 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort tüchtiges Zimmermädchen eventuell auch Aushilfe. Hotel Neues Schloss, Stockerstrasse 17, Zürich.

Gesucht zum sofortigen Eintritt (oder nach Übereinkunft) Hotel-Gärtner
in Jahresstellung (Treibhaus), Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit. Offerten mit allen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an die Direktion des Berghotels Schatzalp, Davos (Schweiz).

Gesucht per sofort in erstklassigen Restaurations- und Dancingbetrieb Sekretärin
Handgeschriebene Offerten erbeten unter Chiffre S N 2752 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für grösseren Restaurations- und Hotelbetrieb suchen wir per 1. September

Sekretär(in) / Buchhalter(in) per sofort
Restaurationstöchter oder Kellner
Commis de cuisine
Offerten mit Zeugnisschriften und Photo an die Direc- tion des Hotel Volkhaus, Winterthur.

SCHATZALP DAVOS
Restaurant Terrasse, sucht für Wintersaison 1959/60 (Dezember-Mitte April):
Buffettochter Serviertochter (sprachenkundig) Officemädchen (ragazza di cucina) Hausmädchen (ragazza di casa) für Touristenlager
Offerten mit Zeugniskopien und Photo sowie Gehalts- ansprüchen (freie Kost und Logis im Hause) sind zu richten an die Direktion des Berghotels Schatzalp, Davos.

Wir suchen!
in bezahlte Jahresstellen: jüngere Gouvernante-Tournante Buffetdame oder Buffettochter (evtl. nur Ferienablösung) Restaurationstochter oder Kellner (Eintritt sofort oder September) Tochter für Essbar
Offerten an Direktion

MÖHMPICK
LUZERN Grendel 19.
Gesucht per 15. August oder 1. September 1959
Economat- Officegouvernante
Gutbezahlte Jahresstelle, geregelte Freizeit. Be- werberinnen, welche auf eine Dauerstelle reduzie- ren, werden gebeten, Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe von Referenzen an G. Sommer, Garten-Hotel, Winterthur, einzu- reichen.

Gesucht per sofort jüngere Pâtissier
in Jahresstelle, hat Colegen- heit, sich im à-la-carte- Betrieb auszubilden. Offerten mit Zeugnisschriften und Bild an Gasthof Rössli, Wu- renlos.
Per sofort gesucht in grossen Hotelbetrieb (Ostschweiz)
Sekretär(in)-Buchhalter(in) (auch Anfänger). Nur gut ausgewiesene Bewerber mit kaufmännischer Lehrzeit wollen bitte Offerten mit Foto und Zeugniskopien einreichen unter Chiffre MSM 5237 an Maurer, Salzmänn & Maier AG, Annoncen, Winterthur 1.

**Gesucht**  
**I. Chef de rang**  
 (Oberkellnerstellvertreter)  
 Eintritt nach Übereinkunft. Bewerber, welche sich für eine Jahresstelle interessieren, mögen ihre Offerten einreichen an **Hotel Schweizerhof, Basel**.

**Gesucht**  
 für sofort oder nach Übereinkunft in neuerbautes Hotel in der Ostschweiz (Jahresbetrieb)  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Serviertochter**  
 für Tea-Room  
**Restaurationsstochter**  
**I. Lingère**  
 (Glätterin, Näherin)  
 Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre G T 2732 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Grand Restaurant de Suisse romande**  
 cherche pour entrée à convenir  
**chef de cuisine**  
 capable de diriger une brigade  
**chef de service**  
 capable et dynamique. — Faire offres avec prétentions et certificats etc. sous chiffre OFA 7269 L. à Orell Füssli-Annonces, Lausanne.

**Hotel Eden au Lac, Zürich**  
 hat den Posten des  
**Hallen-Tournant**  
 (Ablösung Concierge und Nachtconcierge) per Ende Oktober 1959 zu besetzen.  
 Nur Anwärter mit besten Referenzen mögen sich melden mit handgeschriebenen Offerten und Photo.

**Gesucht**  
 per 1. oder 15. September nach Bern in Jahresstelle tüchtige  
**Sekretärin**  
 sprachenkundig (in Wort und Schrift), versiert in allen Büroarbeiten. Offerten mit Bild und Lohnansprüchen erbeten an Fritz Liechi, Hotel Wächter, Bern, Tel. (031) 20866.

**Hotel mit Restaurantbetrieb sucht**  
 in Jahresstelle, Eintritt baldmöglichst  
**Commis de cuisine**  
 à-la-carte-bewandert und eine  
**Serviertochter**  
 Offerten unter Chiffre H O 2768 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für Platz Basel per 1. Oktober oder nach Übereinkunft tüchtige, sympathische  
**Barmaid**  
 Offerten unter Chiffre B A 2770 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für Stadthotel. Offerten unter Chiffre K T 2767 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft:  
**Serviertochter** sprachenkundig  
**Officemädchen**  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo oder telefonische Anmeldung zwischen 12 und 20 Uhr (ausgenommen Montag) an E. Schmid, Tea-room Huguenin, Barfüsserplatz 6, Basel, Tel. (061) 230550.

**Hôtel d'Angleterre à Genève**  
 cherche  
**demoiselle de buffet**  
 Entrée de suite ou à convenir. — Faire offres complètes à la Direction.

**Gesucht**  
 per sofort  
**Demi-Chef** für Restaurant/Etage  
**Commis**  
 Eintritt raschmöglichst. Eilofferten an die Direktion **Hotel International, Basel**.

**Gesucht**  
 wird zum 15. September bzw. 1. Oktober dieses Jahres für ein Schweizer-Restaurant in einer deutschen Großstadt ein jungerer, tüchtiger, selbständig arbeitender  
**KÜCHENCHEF**  
 möglichst aus der französischen Schweiz mit Erfahrung in erstklassiger Schweizer Küche. Deutsche Sprachkenntnisse erwünscht, bei überdurchschnittlicher Bezahlung; sowie einige tüchtige  
**CHEFS DE RANG**  
 mit Sprachkenntnissen, bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten. Für Unterkunft und Einreise wird gesorgt. Bewerbung mit neuestem Lichtbild, Zeugnisausschnitten und Angabe von Referenzen sind zu richten unter Chiffre K R 2796 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Restaurant Bombach, Zürich-Höngg**  
 Limmattalstrasse 398, sucht per sofort tüchtige  
**Serviertochter**  
 Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Zimmer im Hause.  
**Chasseuse**  
 Garantierter Lohn, Zimmer im Hause.  
 Telephon (051) 56 70 22.

**Nous cherchons**  
 pour le 1er septembre une  
**sommelière**  
 (sommelier)  
 connaissant bien le service de restauration. Faire offres à la Direction du Restaurant des Halles à Neuchâtel.

**Gesucht**  
 junge  
**Tochter für Mithilfe**  
 in Lingerie und Etage  
 Einzelzimmer mit Badegelegenheit im Hause. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an E. Schreiber, Gérard, Hotel Wilden Mann, Baden, Tel. (056) 26703.

**Gesucht**  
**Zimmermädchen**  
**Hausmädchen**  
**Economattochter**  
**Chef de rang**  
 Hotel Schweizerhof, Zürich.

**Hotel Kanone, Liestal**  
 sucht mit Eintritt nach Übereinkunft:  
**Barmaid**  
 guter Verdienst. Ferner per sofort im Speiservice tüchtige  
**Serviertochter**  
 Guter Verdienst. Angenehme Arbeitsbedingungen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an J. Cabellon-Schmid.

**Wir sind daran unsere Brigade im Hinblick auf den sehr intensiven Herbst- und Winterbetrieb auszubauen:**

**Wir suchen:**  
**Serviertochter**  
 die einem lebhaften, abwechslungsreichen Service gewachsen sind.  
 5-Tage-Woche. Regelmässiger, guter Verdienst. Eintritt: nach Übereinkunft, sofort oder September, Oktober.  
 Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten an:  
**MÖVENPICK**  
 Dreikönigsbaus, Beethovenstr. 32, Zürich 2.  
 Telephon (051) 25 09 10.

**Restaurant**  
**„SCHÜTZENHAUS“**  
**Basel**  
 sucht per ca. 15. September 1959  
**GARDEMANAGER**  
 Initiativer, ideenreicher und sparsamer Fachmann. — Es handelt sich um eine guhonorarisierte Jahresstelle.  
 Schriftliche Offerten unter Beilage der Tätigkeitsausweise erbeten.

**Hotel Baur au Lac, Zürich**  
 sucht per 1. September:  
**Conducteur-Chauffeur**  
 Nur erstklassige Kräfte mit guten Umgangsformen, gut präsentierend und sprachenkundig, wollen Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo einreichen an die Direktion.

**Posthotel Arosa**  
 sucht für kommende Wintersaison (Dezember bis nach Ostern):  
**Journalführer(in)**  
**Bureaupraktikantin**  
**Economatgouvernante**  
**Barmaid für Tagesbar**  
**I. Buffeddame**  
**Buffettöchter**  
**Restaurationsstochter**  
**Saaltöchter**  
**Chefs de partie**  
**Commis de partie**  
**Patissier**  
**Hilfsportier**  
**Zigaretten-Chasseur**  
 Offerten erbeten an Hermann J. Hobi. (Letztjährige Angestellte wollen sich ebenfalls melden)

**Gesucht**  
**Sekretärin**  
 für unser kaufmännisches Büro. Sprachen: Deutsch und Französisch.  
**Service-Praktikantin**  
 für unser Spezialitäten-Restaurant. Dauer des Praktikums 6 Monate. Stellenantritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft. Kost u. Logis im Hause. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, Bern.

**ERSTKLASSHOTEL**  
 in bestbekanntem Wintersportplatz Graubünden sucht für lange Wintersaison (Dezember-Mitte April):  
 Büro:  
**Sekretär-Kassier** (sprachenkundig)  
**Journalführer(in)**  
**Sekretär-Praktikantin(in)**  
**Warenkontrollleur-Kellermeister**  
**Hilfsbuchhalter-Bonkontrollleur(in)**  
**Postgehilfin** (zur selbständigen Führung der Poststelle)  
 Logo:  
**Conducteur, Telefonist**  
**Nachtportier, Chasseuse**  
**Skiman** (evtl. auf eigene Rechnung)  
 Etage:  
**Hilfsportier**  
 Saal:  
**Oberkellner**  
**Saalkellner(innen)**  
 Office:  
**Hilfs-Kaffeeköchin**  
**Casseroller**  
**Office-Küchenburschen** (garzone di cucina)  
**Office-Küchenmädchen** (ragazza di cucina) (moderne Abwaschmaschine vorhanden)  
 Economat:  
**Economatgouvernante** (evtl. Jahresstelle)  
 Lingerie:  
**Lingeriegouvernante** (evtl. Jahresstelle), Eintritt sofort oder nach Übereinkunft  
**Glätterin** (stiratrice)  
**Lingeriemädchen** (ragazza di lavanderia)  
**Hausmädchen** (ragazza di casa)

Offerten mit allen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre W G 2766 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Ersstklassiges Hotel in Zürich**  
 sucht einen tüchtigen, erfahrenen  
**Bons-Kontrollleur-Sekretär**  
 der mit allen vor kommenden Kontrollarbeiten und Kalkulationen vertraut ist. Sehr gut bezahlte Dauerstelle, Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre B K 2742 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 freundliche, ehrliche, junge  
**Allein-Serviertochter**  
 in Restaurationbetrieb, sprachenkundig, Schweizerin. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft. Sehr guter Verdienst. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel du Lac, Rapperswil.

**Gesucht per sofort**  
**2 Commis de rang**  
**II. Buffeddame**  
**Kellerbursche**  
 Hotel Raben, Luzern.

**On demande**  
 pour entrée tout de suite ou à convenir  
**fille de buffet**  
 Faire offres avec références au Buffet de la gare, La Chaux-de-Fonds.

**Gesucht**  
 zu sofortigem Eintritt freundliche, jüngere  
**Restaurationsstochter**  
 sowie junger, williger  
**Haus- und Küchenbursche**  
 Offerten erbeten an Postfach 47861, Locarno 5.

**TESSIN**  
**Gesucht**  
 von Erstklasshotel zu baldmöglichstem Eintritt bis November:  
**Commis de cuisine**  
**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Maschinenstopferin**  
**Lingeriemädchen**  
**Privat-Zimmermädchen** (Jahresstelle)  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo umgehend an Parkhotel, Locarno.

**Gesucht**  
von Hotel in Lugano  
**Lingere-Hilfzimmermädchen**  
per 15. August bis anfangs November, ferner  
**Alleinportier**  
Offerten unter Chiffre A P 2728 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Café du Théâtre, Neuchâtel**  
cherche  
**ère fille de salle**  
Entrée de suite ou à convenir.

**Gesucht**  
in mittelhohes Stadthotel  
für ca. 2 Monate aushilfweise  
im Laufe des Winters  
**Direktor oder Direktions-Ehepaar**  
Erfahrung im Restaurationsbetrieb und Banket-service Bedingung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter Chiffre D D 2735 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
tüchtige  
**Buffetdame und Buffetochter**  
in gutbesetzte Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Bahnhofbuffet SBB, Neuchâtel, Tel. (038) 54953.

Herrschaftshaushalt in schönem Landschaft  
**Diener-Ehepaar**  
Haushaltsmaschinen, Glirner und Stundenfrau sind vorhanden.  
Charakterlich und beruflich einwandfreie Bewerber sind gebeten, unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und Beilage einer Photo, sich zu melden unter Chiffre C 66688 G an Publicitas, St. Gallen.

**Gesucht**  
für sofort oder nach Übereinkunft  
**Töchter**  
für Saal und Restauration. Ferner  
**Buffethilfe**  
Offerten erbeten an Hotel Seegarten, Locarno, Tel. (093) 74808.

**Gesucht**  
**Leiterin**  
für das Personal-Restaurant I des Bürgerspitals Basel  
(Schwesternverpflegung).  
Erfordernisse: Gründliche Kenntnisse eines Verpflegungsbetriebes und des Services. Befähigung zur Führung und Anleitung des unterstellten weiblichen Personals.  
Bevorzugt wird: Ältere, erfahrene, selbständige Kraft mit Organisationstalent.  
Handschriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Direktion des Bürgerspitals, Basel.

**Gesucht**  
für sofort oder nach Übereinkunft perfekte  
**Köchin**  
mit Fähigkeitsausweis für unseren Erfrischungsaum - jährlicher Menü- und Teilservice. Sehr gut bezahlte Dauerstelle bei angenehmen Arbeitszeiten. Das Lokal ist abends ab 19 Uhr sowie an Sonn- und allgemeinen Feiertagen geschlossen. - Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Saläransprüchen sind zu richten an Paul Künzi, Marktgasse 5, Bern.

**Gesucht**  
mit Eintritt nach Übereinkunft oder per 1. September: tüchtige  
**Serviertochter**  
(Schweizerin). Geregeltete Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an Bahnhofbuffet, Aarau.

**BAUSCHER WEIDEN**

**In der ganzen Welt Bauscher-Porzellan!**

Viel widerstandsfähiger gegen Stoss und Schlag  
Widerstandsfähiger gegen Abschürfung, Zerkratzen und Aussplitterung  
Widerstandsfähigere Farben gegen thermische Einflüsse, Speise- und andere Säuren (Reinigung!) daher rationeller!

Bezugsquellennachweis und Spezialprospekte durch die Generalvertretung in der Schweiz  
**BOSSHARDT & CO. AG., LUZERN**  
Industriestrasse 17, Telefon 041 / 35555

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft intelligent  
**Aide du patron**  
in gepflegtes Speiserestaurant mit Saalbetrieb. Offerten sind zu richten an C. Marugg, Kongresshaus-Schützengarten, St. Gallen.

**Carlton Elite Hotel, Zürich**  
Wir suchen  
zum sofortigen Eintritt tüchtigen  
**Chasseur**  
sprachkundig, für Halle, in Jahresstelle. Offerten sind zu richten an die Direktion.

**Gesucht**  
in erstklassigen Restaurationsbetrieb in Zürich, Eintritt nach Übereinkunft:  
**Commis de cuisine Gardemanger Tournant**  
**Restaurationstochter** (Schweizerin, englisch sprechend erwünscht)  
**Saal-Lehrtochter** (Praktikantin) (Gelegenheit, den gepfl. Service zu erlernen)  
Offerten mit Zeugnissen und Photo an E. Siegrist, Zunft-haus Zimmerleuten, Limmatquai 40, Zürich 1.

**Gesucht**  
auf dem Platze Bern, in Restaurationsbetrieb, tüchtige  
**Gouvernante**  
mit Buffetkenntnissen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Postfach Transit 904, Bern.

**Commis de cuisine ou cuisinière**  
sachant travailler seul(e) demandé(e) par petit Café-Restaurant. Entrée immédiate ou 1er septembre. Offres avec références et prétentions de salaire à René Emery, Restaurant Ticino, La Chaux-de-Fonds, tél. 27273.

**Gesucht**  
für kommende Wintersaison nach Arosa:  
**Koch** (erste Kraft neben Küchenchef)  
**Pâtissier**  
**Aide de cuisine**  
**Commis de cuisine**  
**Hilfsköchin**  
**Angestelltenköchin**  
**Sekretärin-Korrespondentin** (dreisprachig)  
**Saaltöchter** (sprachkundig)  
**Saalpraktikantin**  
**Zimmermädchen** (sprachkundig)  
**Anfangs-Zimmermädchen**  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Seehof, Arosa.

**Gesucht**  
per 1. Aug. oder nach Übereinkunft tüchtige, seriöse  
**Hilfsköchin od. Tochter**  
mit guten Kochkenntnissen  
Offerten mit Zeugniskopien, Verdienstantrag und Bild an alkoholfreies Hotel-Restaurant Engelhof, Basel.

**Etablissement privé en montagne**  
cherche  
pour fin août ou début septembre  
**maitre d'hôtel**  
pouvant occasionnellement faire service de valet de chambre. Connaissances parfaites du service indispensable. Faire offres avec références, copies de certificats sous chiffre P 5039 N à Publicitas, Neuchâtel.  
Nous cherchons de suite un

**cuisinier-saucier**  
très bon salaire. Faire offres à la Direction du Restaurant des Halles à Neuchâtel.  
**WER nicht inseriert wird vergessen!**

**Wir suchen**  
in Jahresstelle eine junge, freundliche  
**Serviertochter**  
für unser Café und Speiserestaurant. Anfragen an Hotel Krone, Winterthur.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft  
**Bürofräulein**  
tüchtig, sprachkundig, für allgemeine Büroarbeiten, Reception etc. Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Hotel Volkshaus in Bern, Tel. (031) 38591.

**Wir suchen**  
per 15. August oder nach Übereinkunft:  
**Chef de partie** (Entremetteur)  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationstochter**  
Wir bieten Jahresstelle bei gutem Honorar. Beruflich gut ausgewiesene Bewerber belieben sich zu melden an Zoo-Restaurants, Basel 11, Tel. 382660.

**Hôtel Beaulac, Neuchâtel**  
cherche pour place à l'année  
**commis cuisinier**  
**fille ou garçon pour la cassetterie** (petit déjeuner).  
Faire offres avec copies de certificats et photographie à la direction.

**Gesucht**  
für sofort:  
**Köchin** neben Chef  
**Lingerie- u. Officemädchen**  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Fuchs, Hotel Eiger, Wengen, Tel. (036) 34132.

**Gesucht**  
per 1. September junge, gut präsentierende  
**Köchin**  
sowie deutschsprechendes  
**Küchenmädchen**  
Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugnissen und Photo unter Chiffre K K 2773 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Welche intelligente, gut präsentierende  
**Tochter**  
möchte eine gründliche  
**Bar-Lehre**  
absolvieren? (6 Monate Lehre, 6 Monate Praktikum, 14tägiger Kurs in der Hotelfachschule «Montana»). Offerten an Cabaret Cacadou, Luzern.

**Gesucht**  
in Jahresstelle, per sofort:  
**Alleinköchin**  
per Mitte September:  
**tüchtige Kraft**  
für Zimmer und Lingerie  
für Hotel mit Restaurantbetrieb in Davos. Angebote mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre K T 2757 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort nach Biel, in Jahresstelle, tüchtige  
**Lingere-Weissnäherin**  
**Gouvernante-Stütze der Hausfrau**  
**Saalpraktikantin**  
Offerten an Hotel Bielerhof, Biel.

**Gesucht**  
**Nachtportier**  
sprachkundig, in gute Jahresstelle, mittleres Hotel, Basel. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien erbeten unter Chiffre H R 2762 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
auf 15. August oder früher  
**2 Restaurationsstöchter**  
auch Anfängerinnen in Restaurationsbetrieb. Geringe Freizeit. 1 1/2 Tage frei pro Woche. Guter Verdienst. Offerten an W. Reiss, Restaurant Brauerei, Zofingen, Tel. (062) 81131.

**Villars Palace, Villars sur Ollon**  
cherche  
**portier d'étage**  
Entrée immédiate, saison d'été et d'hiver. Faire offres avec photo et copies de certificats.

**Grösseres Spital in Zürich sucht**  
**Leiterin**  
für die Glätterei und Wäscherei.  
Die Stellenbewerberin muss in der Lage sein, einer größeren Gruppe von Angestellten mit Takt und Umsicht vorzustehen und die Arbeit zu überwachen. Geeigneten Bewerberinnen (Lingeriegouvernanten, i. Glätterinnen etc.) bietet sich ein entwicklungsfähiger Posten bei geregelter Arbeitszeit, guten sozialen Bedingungen und angemessener Salärerung. Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre G W 2746 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in erstklassigen Grill-room, jüngere, tüchtige  
**Restaurationstochter**  
à-la-carte-kundig. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre R T 2753 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Restaurant de l'Aéroport, Cointrin-Genève**  
cherche pour entrée de suite  
**un commis de cuisine**  
**une dame de buffet**  
**une aide-caissière**  
Faire offres à Restaurant de l'Aéroport.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft in neu eröffnetes Hotel:  
**Anfangs-Sekretärin-Telephonistin** (Deutsch, Französisch, Englisch)  
**Chef de rang**  
**Restaurationstochter**  
Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an Dir. E. Leu-Waldis, Hotel Walhalla, St. Gallen.

**Gesucht**  
für offiziellen Swiss-Cocktail-Room der Schweiz anlässlich der Twiss Fortnight in London vom 3. bis 18. Oktober 1959 gewandte, englisch-sprechende  
**Serviertochter**  
Reise und Aufenthalt bezahlt. Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre G S 2776 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zur Eröffnung der umgebauten Brasserie Strauss, St-Honoré 2, Neuchâtel wird noch folgendes Personal gesucht:

**Commis de cuisine  
Restaurationstöchter**  
sprachkundig  
**junge Barmaid  
Buffetdame**

Eintritt ca. 25. November 1959. Jahresstellen. Offerten sind zu richten an W. Giger, z. Zt. Haldenstrasse 39, Luzern.

Gesucht per sofort:

**2 Commis de cuisine**  
(tüchtig und arbeitswillig)  
**2 Serviertöchter**  
(sprachkundig)

Rechter Lohn und geregelte Arbeits- und Freizeit. — Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Volkshaus, Bern. Telefon (031) 385 91.

Für unsern lebhaften Hotel- und Restaurantbetrieb (Stadt Bern) suchen wir eine tüchtige, sprachkundige

**Buchhalterin**

für System Ruf (mögl. bilanzsicher), Lohnwesen etc. Vertrauensposten. Geregelte Arbeits- und Freizeit, rechter Lohn und gute Behandlung. — Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre B U 2649 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in neuorientiertes, sehr gut gehendes Passantenhotel-Restaurant (Nähe Bern) fachkundige, versierte

**1. Buffetdame  
2 Buffettöchter**  
evtl. Praktikantinnen; 2-3 gewandte, flinke **Restaurationsstöchter oder-Kellner  
Tochter für Service und Bar**  
(eventuell Barmaid-Küchengerin)  
**Hotel-Sekretärin**  
(auf 15. November 1959)  
**2 Officemädchen  
Commis-Pâtissier**

Alles sehr gut bezahlte Jahresstellen, geregelte Freizeit, vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Eintritte nach Übereinkunft ab sofort bis 15. September möglich. Offerten mit Zeugniskopien und Photos erbeten unter Chiffre B B 2662 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtel de premier ordre  
région Léman**  
cherche pour entrée de suite ou à convenir un

**directeur**

Prière d'adresser les offres manuscrites avec copies de certificats, photo et curriculum vitae et présentation sous chiffre D R 2652 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Allein-  
Saaltochter**

gesucht.

Eintritt 1. September. Hotel Terrasse, Lugano.

Gesucht

per sofort oder auf 15. August:

**Küchenmädchen  
Küchenbursche  
Küchen-Hausbursche**

Offerten sind erbeten an I. Niggli, Hotel Brauerei, Davos-Dorf.

**Gérant-Adjoint  
au Comptoir Suisse**

La Cave Vaudoise cherche un

**adjoint**

capable de suppléer et éventuellement de remplacer le gérant de ses établissements au Comptoir suisse et autres manifestations similaires. Adresser offres détaillées sur les emplois antérieurs et actuels au gérant de la Cave Vaudoise, M. Pierre Falei, Hôtel Belle Vue, Chardonne, jusqu'au 17 août 1959 au plus tard.

**WERKZEUG-KOFFER**

**für Chefs, Köche, Lehrlinge.** Verlangen Sie kostenlos Prospekte mit Inhaltsverzeichnis über meine bewährten, einzig dastehenden Kochkoffer. Dieser Werkzeugkoffer (nicht aus Holz) ist für Sie unentbehrlich. Er wird Ihnen in allen Stufen Ihrer Karriere stets wertvolle Dienste leisten, und zwar jahrzehntelang. Ich liefere nach wie vor Qualitätsware zu vorteilhaften Preisen und die Bezugsbedingungen sind ausserordentlich günstig, so dass jeder Interessent eine solche Ausrüstung anschaffen kann. Sie können den Inhalt auch stückweise beziehen und den feinen, soliden u. praktisch installierten Fiber-Koffer nach Belieben.  
**JOSEPH HUBER, SCHÖNENWERD, Tel. (064) 3 13 73**  
Spezialgeschäft für Küchen-, Konditoren- und Metzgerartikel

**Wiedereröffnung Hotel Hecht, Rheineck**

Per Ende September suchen wir qualifiziertes Personal in Jahresstellen, d. h.:

**Berufs-Bufferdame  
tüchtige Lingère  
Zimmermädchen und für Lingerie  
Portier  
Restaurant-Küchenmädchen  
Küchenbursche  
3 Serviertöchter**

für la Restaurant, Deutsch u. Franz. notwendig. Angebote erbeten an Herrn Barbey, Brasserie Friedrich, Vevey.

Gesucht in Stadthotel-Restaurant, Zürich



**Chef de service**

der Wert legt auf Dauerstelle. Guter Verkäufer, umsichtig, fähig, fleissig, Eintritt 1. September

**Aide de cuisine  
und Commis**

**Alleinpatissier**

jüngerer, Mithilfe am Herd erwünscht. Bitte schriftl. Offerten an W. Rügner, St. Peter, Zürich.

Gesucht

exakte, zuverlässige und selbständige

**1. Buffetdame-Kaffeeköchin**

Guter Lohn, geregelte Freizeit, Tagesbetrieb. Eintritt: 1. September oder nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten an Confiserie-Tea-room Himmel, Baden (Aargau), Tel. (056) 23353.

Gesucht

auf 1. September sprachgewandte Schweizerin als

**Hotel-Praktikantin**

zur Stütze der Hausfrau. Offerten an Hotel Metropol, Bern, Tel. (031) 25021.

Wir suchen

zu baldigem Eintritt

**Küchenmädchen**

Vorteilhafte Bedingungen. Anmeldungen sind zu richten an Kantonsspital Glarus, Tel. (058) 51522.

**Erstklasshotel im Berner Oberland**

mit 150 Betten und grossem Restaurationsbetrieb - 10 Monate durchgehend geöffnet - sucht in Dauerstellung (Eintritt Wintersaison 1959/60):

**Küchenchef**

Als Bewerber kommt nur ein bestausgewiesener Schweizer in Frage, der befähigt ist, eine absolut erstklassige Küche zu führen und über ein ausgeprägtes Organisations-talent verfügt (Stossbetrieb). Er soll ausserdem in der Lage sein, einer Küchenbrigade mit Würde und Takt vorzustehen. Bezahlte Ferien!

**I. und II. Oberkellner**

Es wollen sich nur sprachkundige, fachtüchtige, im Umgang mit den Gästen zuvorkommende und zur Führung einer grösseren Saal- und Restaurationsbrigade befähigte Schweizer um diese finanziell interessanten Posten bewerben. Bezahlte Ferien! Es besteht die Möglichkeit, dass sowohl der Küchenchef wie der I. Oberkellner ihre direkten Mitarbeiter selbst bestimmen. Handgeschriebene Offerten mit lückenlosen Zeugniskopien unter Chiffre K O 2721 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Erstklasshotel Graubündens**

sucht für Wintersaison:

**Stütze der Hausfrau  
Sekretärin  
Oberkellner  
Aide de cuisine  
Barmaid  
Glätterin, Lingère  
Kondukteur  
Portier  
Saaltochter  
Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E G 2731 an die Hotel-Revue, Basel 2.

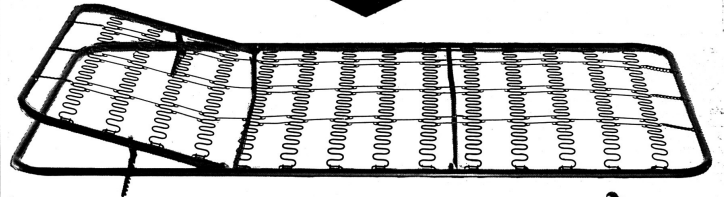
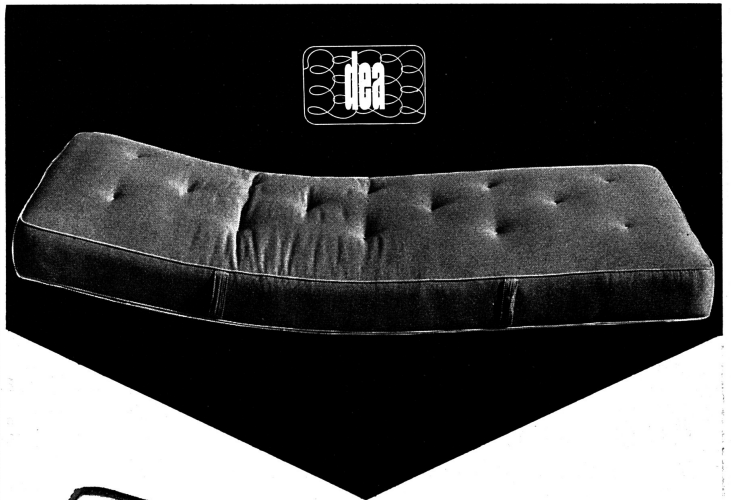
**ENGLAND**

Gesucht

**Zimmermädchen**

Jahresstelle in Erstklasshotel, Südküste, Schweizerische Direktion. Gute Konditionen (Einzelzimmer).

Offerten mit Altersangabe und Zeugniskopien an F. Kung, Dudley Hotel, Hove (Brighton).



12,5 kg

wella



**Schlafen Ihre Gäste gut?**

Zum guten Schlaf gehören Dea-Obermatratzen und Wella-Untermatratzen. Je besser Ihre Gäste schlafen, umso lieber wohnen sie bei Ihnen. Für eine schmiegsame Dea-Matratze, die immer elastisch bleibt, nie hart wird und auf der man nicht schwitzt, sind Ihnen Ihre Gäste besonders dankbar. Für Sie als Hotelier ist es wichtig zu wissen: die Dea-Obermatratze ist ausserordentlich solid und von langer Lebensdauer.

**Auch die Embru-Wella-Untermatratze hat ihre grossen Vorteile:**

- für den **Gast** ist sie dank des verstellbaren Keils sehr bequem
- für das **Personal** ist sie aussergewöhnlich leicht und staubfrei
- für den **Hotelier** unerhört solid und preiswert im Einkauf

**Verlangen Sie Bezugsquellen-Nachweis durch die Embru-Werke, Rütli ZH**

Bitte hier abtrennen

COUPON

Gegen Einsendung dieses Coupons schicken wir Ihnen gratis die Broschüre «Schlafen Ihre Gäste gut?». Bitte Coupon ausfüllen und mit 5 Rappen frankiert als Drucksache an die Embru-Werke, Rütli-ZH, senden.

Hotel

Name \_\_\_\_\_

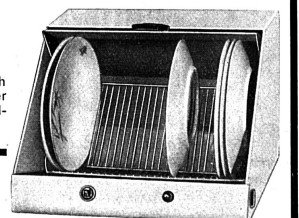
Strasse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_



**Calorex** der neue Tellerwärmer  
sparsam — vorteilhaft.

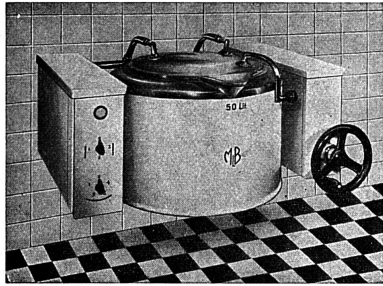
Gleichmässige Verteilung der Wärme im ganzen Apparat durch gesteuerte Luftzirkulation zwischen den Tellern. Regelung der Wärme durch Thermostat. — Leistung: 330 W. — Inhalt: 26 Teller Fr. 215.—; 52 Teller Fr. 380.—.



Verlangen Sie Prospekte unserer elektro-automatischen Friteusen **frifri**. — Unverbindliche Offerte und Vorführung.

ARO SA  
LA NEUVEVILLE

Telephon (038) 7 90 91/92.



**Küchenanlagen**  
elektrische  
Kippkochkessel  
Kippbratpfannen  
Wärmeschränke  
Backöfen  
sparen Zeit und  
Geld

Vitamingehalt der Speisen bleibt erhalten, keine Überhitzung möglich.  
Verlangen Sie bitte Prospekt Nr. 8 und unverbindliche Beratung.

## Max Bertschinger & Co., Lenzburg

Gegr. 1922 Fabrik elektrotherm. Apparate Telephone (064) 8 27 12

## Hotel-Sekretärkurse

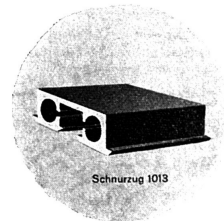
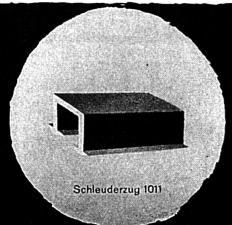
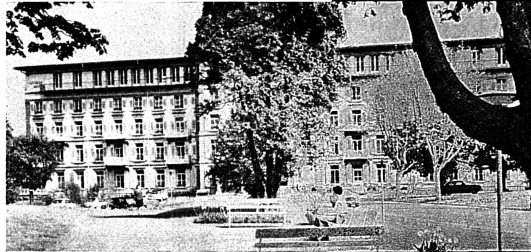
**Spezialausbildung** in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen u. betriebswirtschaftlichen Fächern, einschl. Fremdsprachen. Individueller Unterricht. Rasche u. gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Eintritt jederzeit. Auskunft und Prospekte durch **GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.**

## Mitglieder!

Berücksichtigt stets bei Euern Einkäufen die Inserenten der Hotel-Revue



die leise, elegante und modernste Vorhangeinrichtung



Wo höchste Ansprüche gestellt werden, wird SILENT GLISS bevorzugt. Es bietet Architekten, Ingenieuren, Bauherren, Tapezierern-Innendekorateuren usw. eine reiche Auswahl von Profilen und Zubehörteilen, womit sie die schwierigsten Vorhangprobleme lösen können.

SILENT GLISS Schleuder- und Schnurzüge sind von genialer Einfachheit und Formschönheit, von erstaunlicher Geräuschlosigkeit (samtweiches Gleiten) und Tragfähigkeit. Die nur 7 mm hohen Schienen sind kaum sichtbar. Einige Profile können nach Belieben gebogen und jeder Form angepasst werden. Mit dem Einschlagwerkzeug CENTER lassen sie sich mühelos, einwandfrei und schnell montieren.

**Auszeichnungen:** -DIE GUTE FORM- durch den Schweiz. Werkbund (SWB) - Gütezeichen „Q“ (3 x unterstrichen) vom Schweiz. Institut für Hauswirtschaft.

SILENT GLISS finden Sie heute in der ganzen Welt in Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Spitätern, Eisenbahnen, Flugzeugen und Ozeandampfern.\*

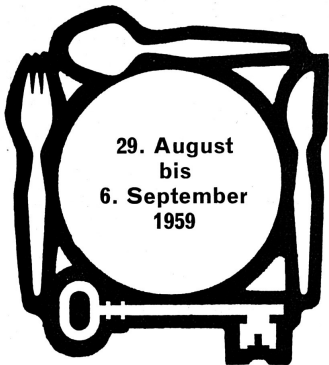
Beratung, Prospekte und Handmuster unverbindlich.

**F. J. KELLER + CO.**  
Metallwarenfabrik Lyss  
Telephon 032 / 8 43 06

\* Das nach neuzeitlichen Gesichtspunkten umgebaute Kurhotel Quellenhof Bad Ragaz wurde mit SILENT GLISS ausgestattet.

## Lernen Sie Englisch in England!

Gute Englischkenntnisse sind für den erfolgreichen Hotelangestellten unbedingt erforderlich. Fahren Sie deshalb für einige Monate nach England. In gutgeführten, kleineren, für Hotelangestellte spezialisierter Privatschule sind wieder einige Plätze frei. Schöne Lage, vorteilhafte Preise. Verlangen Sie sofort Prospekt und weitere Auskünfte durch **The Principal Ecole Internationale, Herne Bay, Kent, England.**



29. August  
bis  
6. September  
1959

10. DEUTSCHE BUNDESFACHSCHAU

## HOTEL- UND GASTSTÄTTEN-GEWERBE

IM ZEICHEN DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT

## DÜSSELDORF



Nordwestdeutsche Ausstellungs-Gesellschaft m. b. H., Düsseldorf Ehrenhof 4, Telex: 0858 4853 nowea dssd. Telephone 4 40 41

Vertretung in der Schweiz: Handelskammer Deutschland-Schweiz, Zürich Talacker 41, Telephone (051) 25 37 02

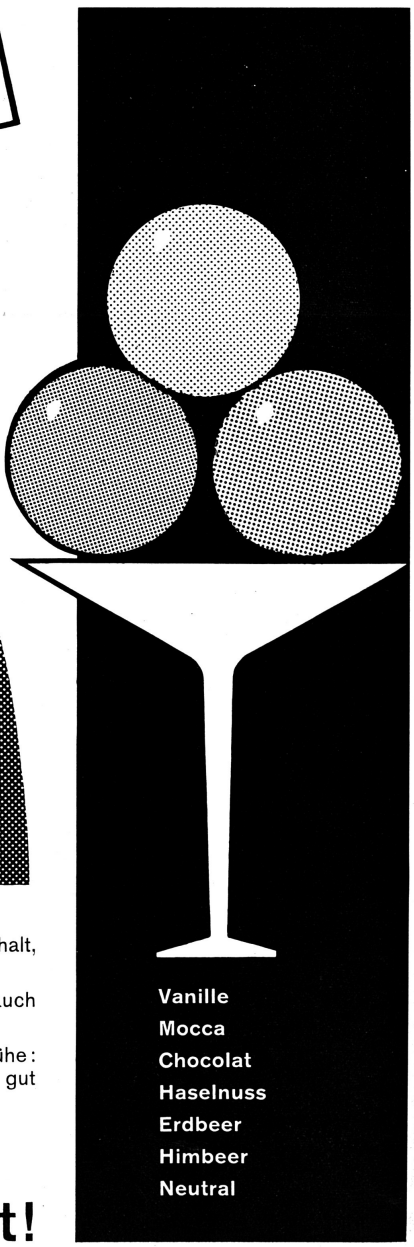
# Völlig neuartig!

## Feinste Glace-Komposition in Trockenform pasteurisiert, homogenisiert

# Gelina

- \* die vollkommene Glace-Komposition mit Fettgehalt, pasteurisiert und homogenisiert.
- \* ergibt eine sämige, feinschmelzende Glace, die auch nach Tagen nicht auskristallisiert.
- \* einfach herzustellen — Sie sparen Zeit und Mühe: nur die entzogene Flüssigkeit wieder begeben, gut mischen und gefrieren!

## GELINA enthält alles, was eine Glace gut macht!



- Vanille
- Mocca
- Chocolat
- Haselnuss
- Erdbeer
- Himbeer
- Neutral

Haben Sie GELINA noch nicht probiert? Dann schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen gratis 1 Originalpaket (wahlweise Vanille, Mocca oder Chocolat) à 500g für 1,5 kg feinste Glace. AG Gattiker & Cie., Rapperswil SG.

## Controverse sur le prix des vins rouges du Valais

Au début d'avril, les «Nouvelles Howeg» avaient posé le problème des prix des vins rouges du Valais, prix qui paraissent quelque peu élevés et l'auteur de l'article en question avait proposé un alignement du prix des rouges valaisiens sur les prix des Fendants.

Voici comment il émettait son argumentation: «En application de ces dispositions, de nombreuses plantations de vins rouges (notamment de Gamay et du nouveau cépage «Pinot de Wädenswil») ont été effectuées au Valais. Ces jeunes vignes ont donné leur premier rendement effectif en 1958 et sont pour beaucoup dans la quantité de cinq millions de litres de vin rouge récoltés dans le canton. Nous nous réjouissons de ce succès, évolution recherchée par le législateur. Il s'agit maintenant d'empêcher qu'une mauvaise politique des prix abuse de la nouvelle situation tout en annulant les avantages de l'effort accompli.

La Dôle a été jusqu'à présent le grand vin rouge du Valais. Son bouquet agréable, la finesse de son goût et son «étouffe» lui ont assuré des amateurs fidèles. Evidemment, le prix relativement élevé de ce produit met la Dôle à la disposition d'un cercle toujours restreint de clients.

Il n'existe pas de cépage «La Dôle». C'est le nom donné, en Valais, à un mélange provenant de Pinot noir et de Gamay. La Dôle, lorsqu'elle n'est pas vendue sous la dénomination «Pinot noir», est donc toujours le mélange cité ci-dessus. Les conditions de ce dernier ne sont pas prescrites. Mais les degrés «Oechsle» du moût ne doivent pas être inférieurs à 85. A notre avis, ces dispositions sont assez vulnérables et pas sans danger.

Au cours des replantations de cépages rouges on a planté surtout des plants Gamay, dont le produit ne pourra pas être vendu en totalité sous la dénomination de «Dôle». On cherche actuellement un nom pour ce «nouveau» vin rouge. Le rendement à l'hectare du Gamay est bien supérieur à celui du Pinot noir. Il est à peu près le même que pour le Fendant. Au pressoir, la quantité de jus pour le gros grain de Gamay dépasse de loin celui, plus petit, du Pinot noir. Ce sont sans doute ces rendements supérieurs au point de vue quantité qui se trouvent à l'origine de la préférence donnée par les vignerons aux nouvelles plantations des cépages de Gamay.

Dans ces conditions nous estimons que le vin rouge du Valais doit se placer également en ce qui concerne son prix, sur le niveau du Fendant. Alors sa vente — dans le cadre d'une politique de prix

respectée à tous les échelons depuis la production jusqu'à la vente au détail dans les restaurants — serait assurée sans aucune difficulté.

Nous aurions un vin rouge suisse, comparable au point de vue qualité à un Beaujolais de qualité moyenne, pouvant entrer en compétition aussi avec un «Magdalener» du Tyrol. Son prix pourrait se maintenir à la hauteur de ces deux vins d'importation.

En donnant suite à notre revendication, le nouveau vin rouge du Valais, grâce à une propagande appropriée — nous n'en doutons pas — aura un débouché assuré par un grand nombre de clients aimant ce produit.»

La grande coopérative viticole «Provins» estime de son côté, que les conclusions des «Nouvelles Howeg» concernant les prix des vins rouges du Valais ne sont pas probantes, et, dans une lettre, ouverte elle répond entre autres ce qui suit:

«Nous avons pris connaissance avec intérêt de votre article publié dans la revue «Nouvelles Howeg» du 8 avril et dans lequel vous arrivez à la conclusion que le vin rouge du Valais devrait être traité, en ce qui concerne les prix, au même niveau que le Fendant.

Il est heureux que vous ayez soulevé ce problème qui provoque des avis très divers et qui doit trouver, dans l'intérêt de tous, une solution rapide et équitable. C'est dans ce but que nous vous faisons part, en qualité de praticien, de notre point de vue, en espérant que vous voudrez bien en faire état dans l'un de vos prochains numéros.

Si nous sommes d'accord qu'un rapprochement des prix entre les rouges et le Fendant doit être envisagé, nous estimons qu'une parité complète ne serait pas indiquée et cela pour les raisons suivantes:

1° Le rendement des rouges pris dans l'ensemble de la production reste toujours inférieur au Fendant. Certaines sélections de Gamay présentent certes des rendements équivalents sinon supérieurs aux Chasselas. Nous ne pensons pas, par contre que cette comparaison tienne encore pour des sélections également poussées dans ces deux cépages. D'autre part, il ne faut pas perdre de vue les bonnes sélections de Gamay n'apparaissent que dans les plantations tout à fait récentes et que les vignes plus anciennes ont une productivité nettement plus faible. En outre, les rouges du Valais contiennent une certaine proportion de Pinot qui n'atteint pas 85° Oechsle et dont le rendement à l'unité de surface est nettement inférieur au Fendant.

2° Le rendement des rouges en vin clair par 100 kilos de vendange est de son côté, inférieur au Fendant d'environ 3%. La station fédérale de Lausanne indique, en ce qui concerne les Fendants, une teneur moyenne en rafles de 3,83% alors que celle-ci est pour les Gamay, selon un contrôle fait par la même station, dans nos caves de 4,97%.

3° La vinification en rouge est plus coûteuse. Il faut en effet prévoir des vases spéciaux pour le cuage, procéder à l'égrappage du raisin, effectuer chaque jour des remontages pendant la fermentation et procéder ensuite au décuvage des marcs, opération qui n'est pas exempte de risques. En outre, les rouges sont plus sensibles aux altérations et nécessitent une plus grande vigilance.

Il résulte donc qu'un alignement du prix des rouges sur celui du Fendant ne serait pas justifié. En admettant le principe d'un rapprochement des prix, nous pensons que l'on devrait s'en tenir soit à la position des Johannisberg ou à une position intermédiaire entre le Johannisberg et le Fendant.

Provins

Comme on le voit, la question n'est certainement pas facile à trancher, mais l'on souhaite, dans l'intérêt même de la consommation du vin et des consommateurs, que l'on trouve des normes permettant aux vins rouges du pays de concurrencer les vins rouges étrangers en matière de prix également. Ce serait une erreur — que l'on commet d'ailleurs dans de nombreuses autres branches — que d'alléger des prix sur la production des vignes qui ont le plus mauvais rendement ou sur ceux des vigneron qui travaillent dans les conditions les plus difficiles. Le véritable rôle des coopératives ne devrait-il pas être de procéder aux compensations nécessaires dans ce domaine aussi?

## Quand on livrait le cidre à Berne

Jadis, au temps où l'auteur de ces lignes fréquentait l'école d'agriculture aux environs de Berne, une tâche spéciale lui avait été confiée. Il était chargé de la surveillance de la cave des cidres et était autorisé à chercher en tout temps à la direction la clef ouvrant la porte sur les profondes voûtes souterraines. Toutes les deux ou trois semaines — en été du moins — il y avait un jour de fête tout particulier, lorsque l'un des supérieurs assumant la distribution des vignes venait annoncer: «Aujourd'hui, vous irez livrer du cidre à Berne».

Le matin, avec l'aide d'un camarade, nous remplissions 8 à 10 petits tonneaux de cidre; pas tous de la même cuve, bien sûr! Dans ce temps déjà le service des clients n'était pas un vain mot et le chef de la cave était très au courant des goûts particuliers de chacun de ses clients bernois. Avant midi, les tonneaux remplis étaient chargés et bien fixés sur un char. Puis, il fallait mettre ses habits du dimanche. A peine la dernière bouchée du dîner était-elle avalée que «Cori», le cheval de trait, était attelé pour nous conduire à Berne dont il connaissait la route et les arrêts aussi bien que le jeune cocher.

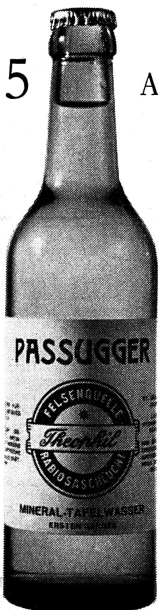
Nos clients d'il y a 40 ans, qui étaient-ils? Pas seulement des restaurateurs de la basse-ville et de la banlieue, ou des ouvriers. Non, bien au contraire. Lors de chaque voyage, nous passions régulièrement chez feu le directeur de la Section de l'Agriculture et chez un Conseiller d'Etat bien connu (qui vit encore!), et échangeions le tonneau vide contre un plein. Deux professeurs, l'un à l'Université, l'autre au Gymnase, ainsi qu'un médecin étaient également de fidèles clients. Nous nous arrêtions aussi chez quelques patriciens bernois, dont le nom était précédé d'un petit «de», qui en plus du fût de Valdois ne manquaient pas d'avoir leur tonneau de cidre «pour la semaine».

Avec le temps, la mode des petits tonneaux de cidre a disparu et je ne crois pas que la dite école d'agriculture doive encore atteler son cheval pour livrer le cidre à Berne. Les exigences toujours plus grandes des consommateurs ont aussi été prises en considération dans le domaine des jus de fruits. Tout un choix est actuellement à disposition, en bouteilles proprement remplies et étiquetées: jus de fruits entièrement ou partiellement fermentés, jus de pommes et poires mélangés et des cidres provenant de sortes spéciales de pommes, et même des jus «champagnisés». Les harasses OP de bouteilles ont remplacé les tonneaux.

## En 1960: Festival international de TV à Montreux

Un communiqué annonce que la ville de Montreux se propose d'organiser en 1960 un festival international de télévision des arts et des sciences. Il aura un double objectif; le concours sera complété par une foire commerciale d'appareils de TV. Les organisateurs comptent sur la participation des grandes entreprises de TV publiques et commerciales du monde entier. Des prix récompenseront les meilleurs programmes culturels, scientifiques, éducatifs et commerciaux présentés au festival. Un insigne spécial à l'effigie de Byron symbolisera l'événement.

## 5 Argumente für Passugger!



Passugger Heilquellen AG  
Telephon 081 - 2 36 68

1. Passugger ist gut. Es erfrischt und mundet köstlich.
2. Passugger ist bekömmlich. Es kaltet nie und enthält nur wenig Kohlensäure.
3. Passugger ist gesund. Es ist reich an Mineralien wie kein zweites Tafelwasser.
4. Passugger ist quellfrisch. Es wird durch die grünen Flaschen vor jeder Veränderung geschützt.
5. Passugger Theophil wird als bestes Tafelwasser der Schweiz anerkannt. Passugger Ulricus, ohne Kohlensäure, ist selbst den berühmten Quellen von Vichy, Faschingen und Selters an Mineralgehalt ebenbürtig.



## Personal-Mangel?



Da gilt's, Zeit zu sparen, wo man nur kann!

Rasch geht das Zubereiten von Salat-Saucen und anderen Saucen mit Knorr Aromat.

Denn Knorr Aromat ist eine fertige, vollständige und in sich abgestimmte Trockenwürze, ideal auch für Fleisch, Fisch, Gemüse, Eierspeisen, Teigwaren und Pilze.

**Knorr AROMAT**  
das Universal-Würzmittel für die moderne Grossküche!

beaux et forts  
Verres  
**BUHECKER**  
Gläser  
so schön, so stark

**BUHECKER CO. EXCELSIORWERK LUZERN**





## Einige Winke für die Aprikosenverwertung

Die Aprikosenernte ist auch dieses Jahr wieder sehr gross. Darum möchte ich jede Hausfrau ermuntern, für ihre Lieben etwas von diesen herrlichen Früchten einzumachen. Mit dem Heisseinfüllen ist dies ja so einfach und rasch gemacht, und die eingemachten Früchte schmecken im Winter noch wie frisch!

Ich verwende dafür mit Vorliebe Bülacherflaschen und jetzt auch die neuen Bülacher Universal-Gläser, die speziell zum Heisseinfüllen geschaffen sind.

Die Gläser müssen gut vorgewärmt werden und während des Füllens im heissen Wasser stehen bleiben.

Ich mache einen Zuckersirup (Aprikosen benötigen sehr viel Zucker). Wenn dieser kocht, gebe ich soviel gewaschene und entsteinte Früchte in die Pfanne, dass nicht zu viele aufeinanderliegen. Sobald diese zu kochen beginnen, fülle ich die Früchte mit dem praktischen Bülacher Kochlöffel ohne Saft bis ca. 1 cm unter den Flaschenrand in die gut vorgewärmten Flaschen ein, fülle mit kochendem Saft randvoll und verschliesse sofort. Um das Zerfallen der Früchte zu verhüten, fülle ich die grossen Gläser in zwei Malen ein, und zwar gebe ich zuerst nur die Hälfte der für ein Glas nötigen Früchte in die Pfanne, erhitzte und fülle ein wie oben angegeben. Hernach lege ich die andere Hälfte der Früchte in den kochenden Sirup und beendige das Einfüllen wie gewohnt. Bei diesem Einfüllen in zwei Malen muss die Flasche im heissen Wasser stehen bleiben, und nach dem ersten Einfüllen sofort mit dem Glasdeckel zugedeckt werden. Auf diese Art und Weise bleiben mir die Früchte immer schön und ich kann sie auch im Winter noch sehr gut für Kuchen brauchen.

Für das Heisseinfüllen verwende ich nur schöne Früchte. Aus den weniger schönen mache ich Konfitüre, und zwar fülle ich auch diese kochend in die Bülacher Flaschen mit Glasdeckelverschluss ein. Ich erspare mir mit dieser Methode viel Ärger und Arbeit. Die Konfitüre trocknet mir nie mehr ein, sie bleibt frisch und behält ihr Aroma ausgezeichnet. Die Konfitüre wird wie gewohnt zubereitet, das heisst ich zerleinere die Aprikosen, koche sie mit 700-1000 Gramm Zucker auf starkem Feuer, unter ständigem Umrühren, und fülle sie dann kochend in die gut vorgewärmten Flaschen bis auf 1 cm vom Rand ein. Den kleinen Leerraum fülle ich noch mit kochendem Wasser auf und verschliesse sofort.

Wer einmal Konfitüre heiss eingefüllt hat, der bleibt bei dieser vorzuziehenden Einmachart.

## Büchertisch

100 Jahre Kursaal Interlaken

Im Sommer 1859 wurde der Kursaal Interlaken eröffnet. Der in der ganzen Welt bekannte Mittelpunkt des Kurorts kann also seinen hundertjährigen Bestand feiern. Der Kursaal hat ein bewegtes Leben hinter sich, das wiederholt, namentlich in beiden Weltkriegen, schwer beschattet war. Dank der tatkräftigen Männer, die treu zum Kursaal standen, hat sich aber das Unternehmen immer wieder zu behaupten vermocht und unter Überwindung aller Schwierigkeiten den Anschluss an die neue Zeit gefunden.

## Obst und Gemüse der Woche

Tomaten — Gurken — Zucchini

Walliser Aprikosen — Frühäpfel — Frühbirnen

Auf den festlichen Anlass hin hat die Jubilarian, die Kurhausgesellschaft Interlaken AG, eine hundertseitige, reich illustrierte Festschrift herausgegeben. Als Verfasser zeichnen der Berner Redaktor Hermann Böschenstein, der sich wiederholt als Kenner des 19. Jahrhunderts ausgewiesen hat, Dipl.-Ingenieur W. Stämpfli, der die baulichen Veränderungen der letzten Jahre mitgestaltet und mit-erlebt hat, und der Präsident des Verwaltungsrates, Kantonalbankdirektor Max Liani, ehemals Notar in Interlaken und seit anderthalb Jahrzehnten der sichere Steuermann des Kurstaats durch mancherlei Fähnrisse hindurch.

Die Festschrift bringt nicht einfach einen Ablauf der Geschehnisse in einem Hause und in einer Gesellschaft, die weit mehr als ein blosses Erbesunternehmen bedeuten, weil die Kurhaus-Gesellschaft von allem Anfang an wichtige öffentliche Aufgaben erfüllte und so, über den einzelnen Geschäftsbetrieb der Hoteliers und Ladeninhaber stehend, das Gemeinsame in den Mittelpunkt rückte. Vielmehr hat der Verfasser, dem die einlässlichen Protokolle der Unternehmung zur Verfügung standen, ausgehend von den Anfängen des internationalen Fremdenverkehrs, die Gründung beschrieben, den Wirtschaftsbetrieb gewürdigt, die wechselvolle Geschichte der Kurtaxe und die Bestrebungen um die Schaffung eines hochstehenden Kurorchesters dargestellt. Ein besonderes Kapitel hat er der früher so beliebten, heute ganz vergessenen Molkenkuren gewidmet. Die Kurstaatspelle finden einen sachkundigen Darsteller, der selber an der letzten Verfassungsrevision mitwirkte.

## Nellys Kalender

«Ich bin immer müde», klagen die Hausfrauen, die Berufstätigen, ja die meisten Frauen überhaupt. Und sehr oft handelt es sich um eine Müdigkeit, der mit ein paar Stunden verlängerten Schlaf nicht beizukommen ist, die deprimiert und lebensunfruchtbar macht. In einem sehr interessanten Aufsatz beschäftigt sich der medizinische Mitarbeiter des Nellys-Kalenders eingehend mit allen Müdigkeitsfragen, klärt auf und gibt nützliche Ratschläge (Fortsetzung im September). Weitere Beiträge: Gibt es eine Regel für die tägliche Flüssigkeitszufuhr? — Abmagerungskur und Süßigkeitshunger usw. — Der Menutell des Heftes zeigt, mit welchem Reichtum an Gemüsen, Kräutern, Obst usw. in diesem Monat gerechnet werden kann. — Der Modelteil nimmt Abschied vom Sommer. — Wir schmücken die Haare — wir pflegen den Hals», heisst der reich bebilderte Beitrag zum Thema «Wirksame Schönheitspflege», und im Gartenteil wird von der Lilie, dieser schönen, fast ein wenig feierlichen Blume berichtet. — Verlag Emil Hartmann, Postfach, Küssnacht, ZH.

## Schwarze Kriminalromane

Ellery Queen, Der dreizehnte Gast. Nr. 121

Den Auftakt dieser raffinierten Kriminalstory bildet ein Autounfall im Januar 1905. Ein Vierteljahrhundert später wird der junge Amateurdetektiv Ellery Queen zu einer mysteriösen Weihnachtsfeier geladen, in deren Verlauf zwei Menschen hinterücks erschossen werden. Fieberhaft arbeitet Ellery Queen an der Aufklärung dieser beiden Kapitalverbrechen. Aber es werden siebenundzwanzig Jahre vergehen, bis er die kaltblütige List seines Gegenspielers durchschaut...

Erle Stanley Gardner, Die einsame Erbin. Nr. 122

Perry Mason schreibt einen Brief... einen Liebesbrief an ein Mädchen, das er nie in seinem Leben gesehen hat. Sie ist eine reiche Erbin, wenn sie

die Wahrheit sagt... und wenn es mit dem Testament seine Richtigkeit hat.

Auch Perry Mason hat Zweifel.

Die hübsche Frau, die bald darauf in ihrer Wohnung gefunden wird, kannte die Wahrheit. Perry Mason kann sich nicht mehr fragen. Sie ist tot, ermordet. Er muss Schritt für Schritt seinen eigenen mühsamen Weg zur Aufklärung dieses mysteriösen Mordes suchen. Und Perry Mason findet ihn.

## «Die Frau im August

«Reife des Sommers — Reife der Zeit» heisst das Thema zur Augustnummer, das von verschiedenen Seiten betrachtet wird: «Das leere Nest» — die Zeit, da die Kinder ausfliegen — «Vorfriede einer künftigen zünftigen Matrone» — «Mütter in reiferem Alter» — «Reife- und Wechseljahre» (vom Standpunkt eines Arztes aus) — «Das gefährliche Alter» (aus dem Sprechzimmer eines Psychologen). — U. a. geben Ärzte und Tierärzte Antwort auf die Frage: «Bedeutene Haustiere eine Gefahr für die Kinder?»

Im Zeichen des Hochsommers stehen auch Mode, Schnittmuster, Schönheitspflege und Kochrezepte mit einer Fülle von Ratschlägen und Anregungen, damit wir diese köstlichen Sommertage so richtig geniessen können!

## Vient de paraître

**Guide du tourisme pédestre pour le Bas-Valais** par I. Mariétan. 88 pages, descriptions de 27 itinéraires avec profils, croquis et photographies, 4 fr. 20. Kummerly et Frey, éditions géographiques, Berne. Edité en collaboration avec l'Association valaisanne du tourisme pédestre, Sion.

Ce guide qui vient de paraître comprend la vallée du Trient, St-Maurice, le val d'Illyz et le territoire qui lui fait suite jusqu'à Léman. Composé par le professeur Dr I. Mariétan, originaire du val d'Illyz, connaissant donc bien le pays, il décrit toutes les excursions les plus intéressantes de cette région, si visitée par les touristes. Il s'adresse à ceux qui désirent voir, comprendre et admirer tout ce qu'ils rencontrent le long de leur chemin.

Il attire l'attention sur la nature géologique des terrains parce que cette connaissance est indispensable pour comprendre le pays. Les formes du paysage en dépendent: ainsi les roches dures de la vallée du Trient donnent lieu à des pentes abruptes, les roches tendres du val d'Illyz aux versants plus doux surmontés par la majestueuse chaîne des Dents-du-Midi.

Le climat est moins sec que dans le Valais central, dès lors la végétation est abondante; les forêts sont constituées par l'épicéa, le sapin blanc et de nombreux feuillus dont le hêtre; la flore contient les espèces des Préalpes et de la région lémanique.

La vie des hommes avec toutes ses manifestations est bien évoquée aussi: belles grandes maisons paysannes de la montagne, espacées, dont tous les services sont concentrés sous le même toit, typique des Préalpes. L'agriculture est spécialisée dans l'élevage du bétail. Petites cités d'étude de St-Maurice au passé historique si riche, de Monthey acquise au progrès technique. Stations touristiques de «Finhaut», «Sivignin», «Morgins», «Tarnay» et surtout Champéry. Population gaie et active, ouverte aux idées modernes par suite de ses relations avec les villes des bords du Léman tout en conservant ses traditions dans ce qu'elles ont de compatible avec les progrès du XXe siècle.

Par ce guide l'auteur voudrait engager les Valaisans, les Confédérés, les étrangers amis du Valais à parcourir ces beaux itinéraires, leur souhaitant tout le bonheur qu'il a éprouvé à les découvrir pour eux.

## Guide des hôtels, auberges et pensions des Ardennes belges

### Pratique-t-on vraiment le tout compris dans les Ardennes ?

Le guide de la ligue hôtelière des Ardennes vient de sortir de presse. Comme de coutume il se présente sous forme d'une luxueuse brochure qui donne de précieux renseignements sur les prix de chambre, des repas, de pension, de séjour en week-end et qui précise avec beaucoup d'exactitude la situation des hôtels, leur confort, les distractions qu'ils offrent à leur clientèle, etc.

Ce guide paraît sous le «moto» «après le chèque-repas», l'hôtellerie ardennaise lance le tout compris». A notre sens ce n'est pas tout à fait le cas, puisque les prix de détail sont indiqués à part et la taxe de service est aussi mentionnée séparément. Il est évident que chacun peut calculer ce que lui coûtera son séjour, mais le tout compris devrait être la somme globale que le client doit payer, soit pour la chambre, soit pour la pension, sans obliger le client à faire de calcul.

Le guide offre plusieurs milliers de chambres confortables, la plupart aux prix que l'Ardenne pratique depuis 1949. Ces prix sont, il faut le reconnaître, extrêmement stables et modérés.

Si l'on en croit le guide, le système des chèques-repas fonctionne depuis 4 ans à la satisfaction de chacun et dans un nombre d'hôtels indiqués, le touriste qui séjourne peut aller prendre, sans bourse délier, le repas de midi dans une autre ville ardennaise sur simple présentation d'un chèque-repas.

On trouve enfin un état complet et détaillé des richesses touristiques de l'Ardenne: musées, parcs nationaux, monuments historiques, grottes, attractions, ainsi que les ressources de la pêche, de la chasse, de la gastronomie, etc.

Ce guide est en vente à la ligue hôtelière des Ardennes, Hôtel du Casino, Tilff, contre paiement de fr. b. 30.—

### «Chronique du Gornegrat»

Tel est le titre d'une publication fort bien venue que le service de publicité de chemin de fer du Gornegrat, à Brugue, vient d'éditer pour le 60e anniversaire de cette ligne de montagne suisse unique en son genre. L'ouvrage ne se contente pas de présenter en détail l'histoire du chemin de fer, mais il évoque aussi, depuis ses premiers pas, le développement du Gornegrat, qui domine Zermatt, l'un des sommets à panorama les plus courts au monde.

### Inserate und Abonnemente

Die einspaltige Millimeterzelle oder deren Raum 35 Rp., Reklament Fr. 1.20 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnement: Schweiz: jährlich Fr. 22.—, halbjährlich Fr. 13.50, vierteljährlich Fr. 7.20, 2 Monate Fr. 5.—, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 16.—, vierteljährlich Fr. 9.—, 2 Monate Fr. 6.75. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. — Druck von Birkhäuser AG., Basel 10. — Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streit. — Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto V 85, Telephon (061) 34 86 80.

Redaktion: Ad. Pfister  
P. Nattermond  
Inseratenteil: E. Kuhn



**EMMANUEL WALKER AG.**  
**BIEL**  
Gegründet 1888  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen

Tele. (032) 2 41 22



**HACO-Qualität bewährt sich täglich im Haushalt und im Grossbetrieb!**

HACO GESELLSCHAFT AG - GÜMLIGEN/BE

Seit 1922

QUALITÄT

## Hager Freezer

### 2285 Meter Tiefkühltruhen pro Tag?

Jawohl, genau so hoch würde nämlich dieser Turm von aufeinander-geschichteten Tiefkühltruhen, wenn man die Tagesproduktion des grössten Tiefkühltruhen-Produzenten der Welt aufeinanderstellen würde. Daneben wäre der berühmte Eiffel-Turm in Paris (300 m) nur ein Zwerg. Die tägliche Produktionsziffer beträgt 2500 Stück.



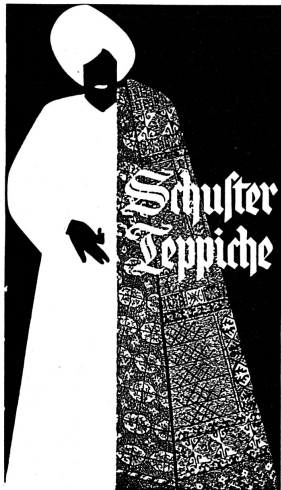
Dies ist einer der Gründe, weshalb wir Ihnen die Hager-Tiefkühl-Truhen und -Schränke zu so günstigen Preisen offerieren können. Bestimmt dürfen auch Sie diesen ausgezeichneten in Qualität und Leistung unübertroffenen Produkten Ihr Vertrauen schenken. Hager-Freezer — Ihre beste Kapitalanlage! Verlangen Sie bitte unverbindliche Vorführung und Prospekte.

**Fred Hager + Co. Uznach**  
Abteilung Tiefkühlautomaten      Telefon (055) 8 13 06

COUPON zum Ausschneiden      HR 2  
Ich wünsche unverbindliche Beratung u. bitte um Vertreterbesuch

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
Ost \_\_\_\_\_

**500 l = Fr. 2498.—**  
**625 l = Fr. 2798.—**



**Schuster  
Teppiche**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

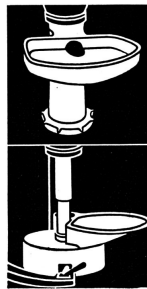
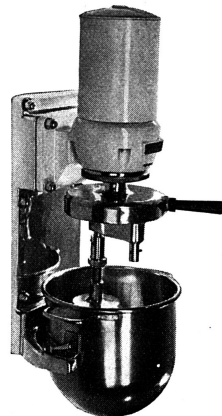
Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 221501  
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 237603

## Media-Universal-Küchenmaschinen 15 Ltr.

Das modernste platz- und personalsparende Wandmodell. 15 l, 1/2 PS 220/380 V, 2-stufiges Planetengetriebe mit Rührbesen, Knethaken, Schlagarm und 15-Liter-Kessel

- Komplettes Rührwerk . . . . . Fr. 1600.—
  - Fleischwolf 70 mm, mit 3-Loch-Scheiben 2+4+6 mm, mit Holzstößel . . . . Fr. 300.—
  - Komb. Reib-, Schneid- und Passiermaschine mit 3 Reibscheiben, 2 Schneidscheiben, 3 Passiersiebe . . . . Fr. 650.—
  - Maschine mit kompl. Zubehör . . . Fr. 2550.—
- Ab Lager lieferbar.

Wir haben 3 fabrikrevidierte, neuwertige Media-Maschinen mit komplettem Zubehör, mit Fabrikgarantie zu verkaufen Fr. 1980.—



## Reppisch-Werk AG. Dietikon-Zürich Giesserei und Maschinenfabrik

Telephon (051) 91 81 03



EIN GANG ZU  
**Geelhaar**  
Gegr. 1869  
LOHNT SICH!  
*alle Teppiche*  
W. GEELHAAR AG., BERN,  
THUNSTR. 7 TEL. (031) 2 2144

Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7  
Telephon (031) 2 21 44

### Diese Stabell kostet Fr. 28.—



Bitte Muster verlangen  
Stuhlvertrieb Kreuzlingen  
Postfach 249

### Flachduvets mit Dralonfüllung

sehr leicht und doch warm, wenig Platz beanspruchend, voll waschbar u. hygienisch. 120/160 cm weiss 56.—, farbig 59.— Etamine-Anzüge dazu ab Fr. 22.—



Wäschefabrik  
Telephon 058/4 41 64  
Ladengeschäft  
Zürich, Pelikanstrasse 36  
Telephon 051/25 00 93

### MITGLIEDER!

Berücksichtigt bei  
Euern Einkäufen  
stets die Inserenten  
der Hotel-Revue

### Zu verkaufen weil doppelt vorhanden ab Anfang September folgendes

#### Betriebs-Inventar:

1 Kaffeemaschine «Egro», 2x5 Liter, mit Doppel-Express, tadelloser Zustand; 1 Glaspolierer «Glenz»; 1 Friteuse «Super-Chef»; 2 Gas-Öfen; 1 elektrische Franchiermaschine «Latscha», Patent Ditting, Modell 3; 1 Piano «Suter», kreuzseitig, Eisenrahmen; 1 Radio-Grammophon «Philips», automatisch mit Telefonanschluss kombiniert, 2 Lautsprecher; 2 Brantweingefässe, 50x53x50; eine Anzahl grosse, leere Flaschen (8 Stück); 1 Reserve-Eisschrank, 4x3 Liter, 76x91x76; 2 Fässer Marz. Offerten unter Chiffre V F 5-10 an Publicitas Lausanne.

### Ankauf und Verkauf Neu und Alt

von  
Hotel- und  
Wirtschaftsmobiliar  
Übernahme  
jede Liquidation  
O. Locher, Baumgarten,  
Thun.



## CAFFEPRESTO

die neueste, schnelle und hochleistungs-fähige Kaffeemaschine, zugleich geeignet für Hotel- und Barbetrieb.  
Schweizerfabrikat. 2 Jahre Garantie.  
Prospekte und Offerten durch:

Caffepresto, Generalvertretung Lugano  
Via Geretta 8 Telephon (091) 2 34 18

## GIGER-KAFFEE

- ein vollendeter Genuss -

Ist seit 50 Jahren ein Begriff für stets gleichbleibende beste Qualität!

Verlangen Sie unser bemutestertes Angebot. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

### HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergrasse 3 Telephon (031) 2 27 35



## GOLCALOR der einzigartige Heizkessel

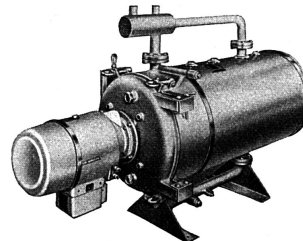
kombiniert für Zentralheizung und/oder  
Warmwasserbereitung

bewährt - robust - sparsam - formschön  
platz- und somit baukostensparend  
komplett und leicht zerlegbar  
gewissenhafte Beratung - prompter Service



GOLCALOR AG.  
Zürich 39

Talacker 41 Tel. (051) 27 19 22



## WIBIS

die patentierte  
Bodenreinigungsmaschine  
pflegt alle Böden  
rascher und  
schöner

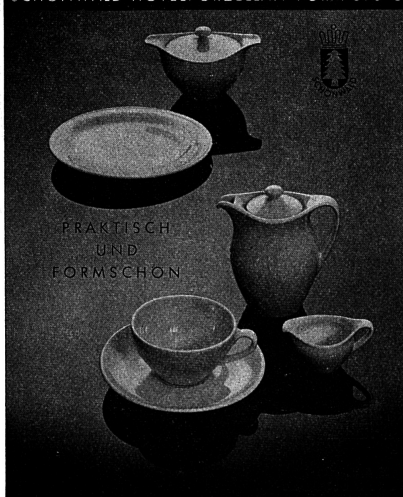


Kleines  
und  
grosses  
Modell!

EMIL BISANG  
AFFOLTERN A. A.  
Fabrikation und Verkauf  
051/99 63 36

## WIBIS

SCHONWALD HOTELPORZELLAN FORM 398 C



PRAKTISCH  
UND  
FORMSCHÖN

PORZELLANFABRIK SCHONWALD · SCHONWALD/OFR.

Bezugsquellen-Nachweis

**KERAGRA GmbH., ZÜRICH 1**

Talstrasse 11 - Telephon (051) 23 91 34



## A. CLEIS A.G.

Gegr. 1872

NEU! Ein Griff . . . ein Dreh . . .  
und das Waschen kann beginnen, dank dem von  
uns neu entwickelten und zuverlässigen

### Format-Timer

Er sorgt automatisch für den richtigen Ablauf  
des Waschprogramms

- 1 Stark beschmutzte Wäsche
- 2 Normal beschmutzte Wäsche
- 3 Passantenwäsche
- 4 Feinwäsche, Wolle, Seide, Nylon

Verlangen Sie für unsere vollautomatischen  
Frontal-Waschmaschinen mit dem **Format**-  
Timer-System à 6, 10, 20 oder 30 kg Trocken-  
wäsche,unverbindliche Auskunft

A. Cleis AG Sissach Tel. 061 85 13 33

Büro und Vorführungstokale

Basel Tel. 061 24 32 16  
Bern Tel. 031 5 88 10  
Lausanne Tel. 021 26 70 04  
Zürich Tel. 051 34 00 16